



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
108 (1898)**

128 (11.5.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-74925](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-74925)

# General-Anzeiger



Telegraphische Adressen:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2802.  
Abonnement:  
60 Pfg. monatlich,  
Halbjährlich 10 Pfg. monatlich,  
Kass. die Post bez. incl. Postgeb.  
1/2 J. 2.00 pro Quartal.  
Inserate:  
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklam-Zeile 30 Pfg.  
Eingel. Nummern 8 Pfg.  
Doppel-Nummern 6 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Lesens- und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Ernst Otto Gopp.  
für den lokalen und spec. Theil:  
Ernst Müller.  
für den literarischen Theil:  
Karl Kappel.  
Notationsdruck und Verlag der  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Erste Mannheimer Typograph.  
Anstalt.)  
(Das „Mannheimer Journal“,  
in Eigenthum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Kameralisch in Mannheim.

Nr. 128.

Mittwoch, 11. Mai 1898.

E 6, 2

(Telephon-Nr. 218.)

### Wahlnachrichten.

#### Nationalliberale Wählerversammlung in Sandhofen.

Die außerordentlich stark besuchte Versammlung wurde gegen 9 Uhr von Herrn Bürgermeister Herbel eröffnet, der nach einigen Begrüßungsworten das Wort dem Herrn Professor Rathy ertheilte.  
Derselbe erinnerte an die letzten Gemeinderathswahlen, die in Sandhofen so günstig verlaufen seien — Sieg der Ordnungspartei mit einigen 40 gegen einige 20 Stimmen — und verbreitete sich dann über die allgemeine Lage. Redner warf einen Blick auf den Wahlkampf vom Jahre 1893, auf die Militärvorlage und die Flottenfrage, schilderte die äußere Lage Deutschlands und führte u. A. an, wie Deutschen hätten wahrlich keinen Grund, andere Völker etwa wegen besserer Regierung zu beneiden. Speziell in Baden sei der allgemeine Wohlstand trotz der „unerschwinglichen“ Militärlasten durchaus nicht zurückgegangen. Redner schloß mit einem Rückblick auf die Entwicklung der nationalliberalen Partei und mit der Aufforderung zur Unterstützung des nationalliberalen Candidaten.

Nachdem Herr Jac. Kühn dann in längerer schwingvoller Rede einen trefflichen Ueberblick über die Politik der Handelsverträge, über die wirtschaftliche Lage und die wirtschaftlichen Bedürfnisse Deutschlands gegeben hatte — hierher sei er aus der anirmiten Versammlung, die immer zahlreicher geworden war — führte Rechtsanwalt Dr. König aus, daß er mit Zuversicht an die Wahlurne schreiten werde; die heutige Versammlung gebe ein erfreuliches Bild von der Befriedigung und Festimmung der monarchistischen Partei. Weber der große Selbstsack, noch das große Mundwerk sei das, worauf es ankomme. Freisinn und Demokratie hätten sich stets einer öden Verneinungspolitik befleißigt; wenn es auf diese ankäme, müßten wir auf hölzernen, minderwertigen Schiffen, wie jetzt die Spanier, in einen etwaigen Seekrieg hinausziehen. Die Interessen der Industrie, wie der Landwirtschaft, müßten nun einmal gewahrt werden, und da sei die Partei vorzuziehen, die sich um dieses bemühe. Nur die Nationalliberalen treten für eine Versöhnung der vorhandenen Gegensätze ein. Das Wort „Patriotismus“ sei kein leeres Wahl-Schlagwort. Wenn die nationalliberalen, eine gesunde Mittelpartei, nicht schon bestände, müßte sie noch besonders und extra als für unsere Zeitlage notwendig begründet werden, um zu vermitteln.

Herr Benj. J. Feudenheim schildert seine Eindrücke vom Berliner nationalliberalen Delegiertenkongress, bespricht die Lage der Landwirthe, besonders auch in Sandhofen, und fordert alle Anwesenden auf, kräftig für den nationalliberalen Kandidaten Wassermann einzutreten. Nachdem Hr. Bluck-Waldhof dann eine kurze Schilderung dessen gegeben, was die Sozialdemokraten versprochen, aber nicht geleistet hätten, ergreift das Wort Pfarrer Klenz-Sandhofen. Derselbe wundert sich über das theils armselige, theils auch uneheliche Auftreten der Demokraten und beweist dies durch mehrere schlagende Beispiele, welche Heiterkeit u. Zustimmung erregen. Redner spricht dann über den großen „Gemeinschaftsbund“ der Sozialdemokraten, über ihre traurige und falsche Theorie vom Eigentum und erwähnt, die Landwirthe und Bauern könnten gar nicht für die Sozialdemokraten eintreten. Die Sozialdemokraten behaupten zwar, Religion sei Privatsache, in That und Wahrheit aber seien sie auf jede Weise bemüht, dem Volke den Glauben zu nehmen. Zum Schluß brachte Herr Bürgermeister Herbel noch ein kräftiges Hoch auf den Kandidaten Herrn Wassermann aus, in das die Versammlung freudig einstimmte.

Trotzdem auch mehrere Vertreter anderer Parteien anwesend waren verlief die Versammlung in friedlichster Weise und in gehobener Stimmung. Das maßvolle und taktvolle Auftreten der Nationalliberalen hat auch in Sandhofen einen Triumph gefeiert, und die guten Früchte werden nicht ausbleiben!

Nach einer Mittheilung des „Bad. Beobachters“ aus der Verfassungscommission der Zweiten Kammer hat der erste Vertreter des Antrags auf anderweitige Gestaltung der Wahlbezirke, Abgeordneter Wader (Centrum), das Zugeständnis gemacht, die Privilegien der kleineren und mittleren Städte bestehen zu lassen. Hieran sei von dem Abgeordneten Pfister, Namens der liberalen Mitglieder der Commission, die grundsätzliche Ablehnung der Wahlkreisvertheilung nach der Bevölkerungsziffer fallen gelassen worden. Das leitende Centrumblatt will an die Aufrichtigkeit dieses Zugeständnisses nicht glauben.

Aus Lörzach meldet man: In einer sehr gut besuchten Versammlung der Vertrauensmänner der nationalliberalen Partei des Bezirks Lörzach in Haltingen wurde St. Oberl. B., einstimmig beschloffen, daß dem bisherigen Abgeordneten Bürgermeister Dr. Ernst Wankenhorn wieder die Candidatur angeboten werde. Allgemein wurde anerkannt, daß der bisherige Vertreter den Kreis in jeder Hinsicht so vertreten habe, daß eine Wiederwahl wünschenswert sei.

Zitlingen, 9. Mai. In der gestern hier abgehaltenen Wählerversammlung der nationalliberalen Partei, in welcher deren Kandidat, Herr Major a. D. Kochhörn-Selbberg, sein schon bekanntes Programm unter großem Beifall der stark besuchten Versammlung entwickelte, machte nach der „Bad. Volkszeit.“ der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Diebauer von Eppingen, folgenden bemerkenswerthen Eröffnungsansatz: Als die Candidatur des Herrn Kochhörn von der Partei aufgestellt wurde, habe er, als Mitglied des Bundes-

der Landwirthe, sich mit dessen Wahlvorsitzenden beraten und sie seien durchaus einig darüber gewesen, daß Herr Kochhörn die Gewähr biete, welche der Bund verlange. In diesem Sinne sei der Landesvorsitzende und auf Anfrage die Centralleitung des Bundes benachrichtigt worden. Ganz gegen die veröffentlichten Grundsätze des Bundes sei dies gar nicht beachtet, der Wahlkreisvorsitzende einfach abgesetzt und ohne jede Rücksicht der hier gänzlich unbekannt Herr Lude durch Herrn Domänendirector Hofmann vorgeschlagen und später durch Herrn Graf Douglas empfohlen worden. Es sei dies eine Bevormundung des freien Wahlrechts der Bundesmitglieder. Der Versuch, ansetzenden Kandidaten wegzubrüden, sei geradezu eine Vergeßlichkeit seitens der Geschäftsstelle zu Frankfurt a. M., welcher Herr Lude vorstehe. Dagegen müsse er, im Namen aller selbstständig sich fühlenden Mitglieder des Bundes im Wahlkreise protestiren. Herr Lude sei so unbekannt im Wahlkreise, daß er früher einmal in Rappennau, wo er sich angefangen habe, vergeblich erwartet wurde, weil er, wie er enthusiastisch bemerkt habe, Rappennau in Hessen gesucht habe. Wir hätten auch nicht gehofft, ein Anhänger des Herrn Lude theile jetzt mit, daß dieses sein Pseudonym sei. In Hessen liegt und nicht in Preußen, wie diegedruckt bemerkt wird; was Herr Lude selbst für ein Landsmann sei, stehe nicht in dem Flugblatt. Wir seien hier nicht so engberzig, daß wir Werth darauf legen, wo ein Deutscher geboren sei. Bei unserem Kandidaten, Herrn Kochhörn, freuen wir uns zwar, daß er, um in unserem Lande mitzuwirken, schon seit Jahren badischer Staatsbürger geworden sei; aber den Hauptmerkmale legen wir darauf, daß er durch seine Anwesenheit im Kreise, durch seine erfolgreiche Mitarbeit im Kreisauschusse, also durch seine Thätigkeit einer der unfrigen geworden sei. Er sei uns unbekannt; wir wüßten, daß seine akademische Bildung, seine vielseitige Thätigkeit in großen Verwaltungen, seine Tüchtigkeit als Landwirth, seine Kenntnisse der Verhältnisse des Kreises und seine rednerische Begabung ihn zu einem würdigen Vertreter unseres Wahlkreises machen würden; wir wüßten ferner, daß ein Mann mit solcher Vergangenheit seine Pflicht auch im Reichstage thun würde, und wir hätten das unbedingtste Vertrauen, daß er die Interessen der Landwirtschaft sowohl wie die des Mittelstandes überhaupt und des Handels und Gewerbes energisch vertreten werde. Gegen Herrn Guts-pächter Lude habe er vor Allem, daß er in der verschiedensten Weise aufträte, um durchaus in den Reichstag zu gelangen; so in der Pfalz, wo er nicht durchgekommen sei, so hier erst als Kandidat des Bundes, dann als Parteigänger der Konservativen, und jetzt nenne er, der von einem Vertreter des konservativen Großgrundbesitzes und dessen Beamten ganz allein empfohlen sei, sich im Flugblatt „Mittelstandskandidat“. Dem Centrum aber habe er, mehr oder weniger verbündet, strengste Neutralität versprochen. So ein vielseitiger Mann sei nicht kein Mann. Er empfehle, mit aller Kraft einzutreten für unseren Kreisangehörigen, Herrn Kochhörn; bei dem wüßten wir, was er gewesen sei, was er jetzt wäre und was er in Zukunft sein würde, wir wüßten, was er wollte, und das sei auch das, was wir wollten. Nach einer Diskussion, in welcher das Vertrauen zu Herrn Kochhörn lebhaft zum Ausdruck kam, wurde die Versammlung mit einem Hoch auf Kaiser und Reich geschlossen.

In Grauburg-Strasbourg ist als allgemeiner deutscher Kandidat der nationalliberalen Landtagsabgeordnete Gutschaffner eingekommen. Es handelte sich zum Schluß nur um die Stimmen der Mitglieder der freisinnigen Volkspartei, insbesondere in Grauburg, auf welche von außerhalb und von den dort ansässigen Führern der Polen lebhaft gegen die Kandidatur eingewirkt wurde. Wie aus Grauburg geschrieben wird, haben diese Quartierbereiche nicht genügt. In einer öffentlichen Versammlung hat sich die freisinnige Volkspartei dahin schlüssig gemacht, bedingungslos für den deutschen Kandidaten einzutreten. Zum ersten Mal nach langem Jahren wieder marschiren die deutschen Wähler gleich beim ersten Mal geschlossen in diesem Wahlkreise auf, den sie nicht behauptet, wenn sie beim ersten Mal einzeln waren, und sich verloren, wenn in Folge einer Spaltung unter ihnen eine Stichwahl notwendig wurde. Wir hoffen, daß diese nationale Geschlossenheit vorbildlich für die ganze Ostmarch sei.

Im vierten schleswig-holsteinischen Wahlkreise, Hulsim-Tondern stehen sich zwei nationalliberale Kandidaten gegenüber.

Der nationalliberale Kandidat im vierten nassauischen Reichstagswahlkreise, Abg. Schaffner, hat sich gemeinlich schriftlich eine Verpflichtung einzugehen, das Programm des Bundes einzuhalten; darauf erklärte der Bund der Landwirthe, daß er Herrn Schaffner nicht unterstützen, sondern bekämpfen wird, ganz gleich, was daraus entspringe!

Wie im 9. hannoverschen Wahlkreise, Sameln-Springe hat sich auch jetzt im 18. Wahlkreise, Reddingen-Reudens, ein neuer nationalliberaler Wahlverein konstituiert, um energisch gegen den Bundeskandidaten, der dort Herr Diederich Dr. Hahn in Person ist, vorzugehen.

### Deutsches Reich.

#### Die beste Sozialpolitik

ist die, welche der Kaiser in der Thronrede, mit der er die abgelaufene fünfjährige Legislaturperiode des Reichstages schloß, erwähnte, die Schaffung von Erwerbsgelegenheit für die arbeitenden Klassen. Dem Arbeiter, der nicht verdient, helfen weder gute Arbeiterverehrungsgesetze, noch der beste Arbeiterschutz, ihm nützen billige Getreidepreise ebensowenig wie die ausgedehnten politischen Freiheiten. Darauf, daß er stetige und möglichst gute Erwerbsgelegenheit im deutschen Vaterlande findet, ist seine Existenz begründet; nur wenn sie vorhanden ist, wird er zur Wohlfahrt gelangen. Deshalb sind auch alle Maßnahmen der Regierung zu unterstützen, welche auf die Erzielung immer weiterer und immer besserer Erwerbsgelegenheit gerichtet sind. Dazu gehören natürlich in erster Linie diejenigen, welche eine möglichst lange Friedensdauer verbürgen und immer neue Absatzgebiete erschließen. Gegen alle diese Maßnahmen aber, wie sie in den letzten Jahren glücklicherweise von der Regierung mit Unterstützung der Mehrheit des Reichstages durchgeführt sind, haben die Sozialdemo-

kraten Widerspruch erhoben. Wäre es nach ihnen gegangen, so würde Deutschland bald des Aufsehens verlustig gegangen sein, das ihm das Heer in dem sechziger Kriege erworben; neue Stützpunkte unseres Handels aber hätten wir nie erwerben können. Demnach ist es gerade die Sozialdemokratie gewesen, welche gegen die beste Sozialpolitik, gegen die Erweiterung der Erwerbsgelegenheit für die arbeitenden Klassen, aufgetreten ist. Glücklicherweise hat sie, so sagen die „B. P. N.“, die Fürsorge der Verbündeten Regierungen und der nationalen Parteien nach dieser Richtung nicht verhindern können.

Die Nationalliberalen in Hannover, die dieser Tage ihre Parteizusammenkunft abhielten, nahmen u. a. folgende Leitsätze an:

Schutz der nationalen Arbeit in allen ihren Zweigen ist dringendes Bedürfnis. Die durch unseren großen Staatsmann, durch Bismarck, zuerst aufgestellten Ziele sind ferner zu verfolgen. Die Interessen der deutschen Landwirtschaft müssen bei den Handelsverträgen besser gewahrt werden, den Bedürfnissen der Industrie und des Handels ist durch Handelsverträge mit längerer Geltungsdauer zu entsprechen. Die Landwirtschaft hat mit schweren Verhältnissen zu kämpfen. Daß dieser für ein gesundes Volksleben unentbehrliche Stand, namentlich der mittlere und kleinere Grundbesitz in seiner Kraft sich behauptet, gehört zu den ersten Zielen unserer Partei. Pläne, die ohne die schwerste Schädigung der allgemeinen Interessen sich nicht verwirklichen lassen, eignen sie sich nicht an, desto nachdrücklicher tritt sie ein, um durch praktische Mittel zu helfen. So ist ferner Sorge dafür zu tragen, daß Besetze gegen die Seuchengefahr erlassen, Kornspeicher errichtet, das Genossenschaftswesen, der landwirtschaftliche Kredit, Fachanstalten u. s. w. gefördert werden. Besonders der hannoversche Landwirth, aus dessen Kreisen eine nicht geringe Zahl von parlamentarischen Vertretern unserer Partei immer hervorgegangen ist, weiß in seiner verständigen und besonnenen Art die Bedeutung einer ruhigen, auf dem Boden der Thatsachen sich bewegenden Behandlung seiner Interessen zu würdigen. Agitationen, welche in starken Uebertreibungen sein Urtheil zu beirren suchen, wird er zurückweisen.

Die Partei steht mit ihrer Arbeit mitten in den wirtschaftlichen Fragen der Gegenwart. Die Gesetzgebung der letzten Jahre hat den Beweis dafür geliefert, daß die nationalliberale Partei mit Erfolg für Wahrung nationalliberaler Grundsätze eingetreten ist. Sie bleibt die Trägerin des Liberalismus, und zwar eines solchen, der nicht in Theorien lebt, sondern praktischen Aufgaben sich widmet. Sie bekämpft jegliche Reaction, sie steht auf der Warte, wo bürokratische Eingriffe und Versuche unbefugter persönlicher Beeinflussung der Beamten sich geltend machen wollen. Das verfassungsmäßige Wahlrecht, die Gewerbesteuer, das Koalitionsrecht, die Freizügigkeit werden von ihr geschützt. Ein den Grundfragen bürgerlicher Freiheit entsprechendes Reichs-Vereinsgesetz werden von ihr gefordert.

### Kurze Nachrichten.

Der Erzbischof Dr. Komp, der, auf der Reise nach Freiburg begriffen, gestern in Mainz eintraf, und beim Bischof Dr. Hassner absteigt, ist plötzlich ernstlich erkrankt (Schlaganfall), so daß die Weiterreise verschoben werden muß und die Jubelionsfeier einstellen nicht stattfinden kann.

Die württembergische Deutsche Partei hat im ersten Reichstagswahlkreise (Stuttgart) bei der Leitung der Volkspartei angefragt, ob die Volkspartei in diesem Wahlkreise in Unterhandlungen über die Aufstellung einer gemeinsamen Candidatur der bürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokratie eingetreten bereit sei. Die Volkspartei hat dieses Ansuchen, wie man hört, abgelehnt. Die Bundesgenossenschaft der Demokraten und Sozialdemokraten wird also immer offenkundiger.

Die 2. Kreuzer-Division, bestehend aus den Schiffen „Deutschland“, „Kaiserin Augusta“ und „Gefion“ mit dem Geschwaderchef Prinzen Heinrich, ist am 9. Mai von Kiao-tschau nach Taku in See gegangen, der Kreuzer „Prinzess Wilhelm“ mit dem Geschwaderchef Viceadmiral v. Diederich ist von Kiao-tschau nach Nagasaki in See gegangen.

Der Nachtragskredit, den die österr.-ungarischen Delegationen fordern, beläuft sich auf 30 Millionen Gulden, die für Waffen, Artillerie und Festungen bestimmt sind.

Die Direktionen der Nordatlantischen Passagierdampferlinien von Deutschland, England, Holland, Belgien und Amerika trafen in London zu einer Conferenz zusammen, um über Fragen von gemeinsamem Interesse eine Verständigung herbeizuführen. Zum Vorsitzenden wurde Vallin-Hamburg, Mitglied des Vorstandes der Hamburg-Amerikanischen Packet-Fahrt-Gesellschaft, gewählt.

Die Deutschen in Manila, auch der deutsche Consul Dr. Krüger, haben sich an Bord des vor Manila liegenden Kreuzers „Zeine“ begeben.

Auf die Eingabe deutscher Firmen in Manila um Schutz erwidert das Auswärtige Amt, daß vier Schiffe des Kreuzergeschwaders nach Manila beordert sind. Zwei sind bereits dort und zwei dürften Mitte nächster Woche dort ein treffen. Nach Beendigung des Krieges dürfte für etwaige Schädigungen entsprechende Entschädigung verlangt werden.

Für den Ankauf von Kohlenfeldern im Hinterlande von Kautschau in der Provinz Schantung hat sich, wie die „Staats. Bzg.“ angibt, ein Substitut gebildet, dem u. A. der chinesische Konsul Dr. Ding, Hauptmann a. D. Hanneken, der General in der chinesischen Armee gewesen ist, Graf Dönhoff-Friedrichstein, Fürst Fürstenberg und Graf Tele-Windler angehören; Ding soll mit 20,000 M., die andern mit je 30,000 Mark beteiligt sein.

Das Übereinkommen Russlands mit Japan in Betreff Koreas ist nunmehr unterzeichnet. Danach verpflichten sich die beiden Staaten, nichts zu unternehmen, was die allseitig anerkannte Unabhängigkeit Koreas beeinträchtigen könnte.

Hofnachrichten und Persönliches.

Das Kaiserpaar wird am Sonntag in Straßburg sein, und geht am Montag dort zu bleiben. Der Kaiser beabsichtigt am Montag einen Ausflug in das Ober-Elsass zur Besichtigung des Stauweihers von Schem. Der Dienstag ist für militärische Übungen in Aussicht genommen. Am Nachmittag soll die Abreise nach Potsdam erfolgen, wo das Kaiserpaar Mittwoch früh eintrifft.

Die Vermählung der verwitweten Fürstin Karl Eugen zu Fürstentberg (geb. Prinzessin Dorothea von Tallenberg-Verigor) mit dem Grafen J. de Castellane findet am 3. Juni d. J. zu Paris statt.

Kaiser Franz Josef eröffnete durch eine Probenfahrt den ersten Teil des neuen Stadtbahnhofs von Wien. Der Monarch wurde von den zahlreichen Zuschauern überall mit Jubel begrüßt.

Der Chef der Centralabteilung des Generalstabes der Armee, Generalmajor Martin v. Goltz, hat wegen Krankheit sein Abschiedsgesuch eingereicht und ist bereits seit einigen Wochen beurlaubt.

Major A. v. v. wird aus seiner badischen Heimat Mitte dieses Monats nach Berlin zurückkehren und sich dann auf seinen Gouverneurposten in Südwestafrika begeben. Sein jetziger Stellvertreter wird dann mit Urlaub nach Deutschland zurückkehren.

Koloniales.

Aus Deutsch-Südwestafrika meldet man: In Swakopmund ist das Hotel „Stadt Hamburg“ gänzlich niedergebrannt. — Ein Reiterregiment hat sich in Swakopmund gebildet, der aus hiesigen Angehörigen des deutschen Heeres, der Marine oder der Schutztruppe besteht, und bereits 40 Mitglieder zählt.

Aus Loko: Nach einer Londoner Nachricht wurde Salaga im neutralen Gebiet des Hinterlandes von Loko und der Goldküste an Deutschland abgetreten.

Badischer Landtag.

86. Sitzung der Zweiten Kammer.

Karlsruhe, 10. Mai.

Abg. Pfeifferle (nat.-lib.) erstattet den Bericht über das Eisenbahnbudget. Er dankt hierbei der Regierung für ihre Umsicht und Fürsorge. Es sollen in diesem Jahre gebaut werden: die Hohenalbbahn, die Hohenalbbahn, die Elzthalbahn, die Bahn Eppingen-Steinhardt und Waldbrunn-Kornbach. Außerdem wird das Lokalbahnenvermögen vervollständigt. Er gibt aber zu erwägen, ob es nicht besser wäre, die Regierung würde auch diejenigen Linien, die sie heute Privatgesellschaften überläßt, in eigener Regie anlegen.

Abg. Kriechle (nat.-lib.) befürwortet dringend eine Fortsetzung der Hohenalbbahn nach Söden. Besondere Fiere bald das fünfzigjährige Jubiläum der Eisenbahnpfortschritt. In dieser langen, langen Zeit habe sich die Bevölkerung in Gebuld gefast, aber ein solcher Zustand sei ein Unikum im ganzen deutschen Reich. Die Bahn Hohenalbbahn-Donndorf sei als Nebenbahn bezeichnet, sie werde es aber nicht bleiben.

Minister v. Brauer verspricht eine Bahn, um den Beschwerden abzuheben, aber erst müsse die jetzige Linie gebaut werden. Die Regierung könne sich nicht wieder ablenken lassen. Die Ingenieure könnten vielleicht auch auf dem Schwarzwald Erfahrungen sammeln und er gebe die Hoffnung nicht auf, daß sich eine billigere Trasse finden lasse.

Abg. Willems (nat.-lib.) empfiehlt den Wunsch Kriechles warmstens dem Wohlwollen der Regierung und bespricht einige Wünsche in Heidelberg, die schlimmer seien, als die von Mannheim geschilderten.

Abg. Pfeifferle (nat.-lib.): Mehrere Gemeinden des Bezirks Weinheim wünschen eine Holzbahn von Weinheim nach dem Industriegebiet in Mannheim. Eine derartige Bahn würde den Ortswald, der bis jetzt noch Wäldern weise, mehr an Boden lassen. Auch die ausbleibende Industrie in Weinheim würde gewinnen. Er bitte, daß die Regierung den Wunsch im Auge behalte. Den Ausführungen des Abg. Willems stimmt er bei, aber er sei für Verlegung des Heidelberger Bahnhofes, für Kirchheim wünscht er Bahnhofsvermehrung und Perronbau.

Abg. Hug (Str.) verweist darauf, daß wir seit dem Jahre 1895 21 Millionen Mark reine Ertragsüberschüsse haben. Wir dürfen auch für die nächsten Jahre auf weitere Überschüsse hoffen. Jedem empfindlichen weitem Bahnbau; von den Neuanlagen haben ihn die Hofenbauten interessiert. Je mehr Häfen wir anlegen, um so näher rücken wir der Frage, den Rhein schiffbar zu machen. Dann aber wird Mannheim einen Teil seines Handels an Straßburg abgeben müssen und die Staatsbahnen werden einen Teil der Einnahmen verlieren. Auch müsse im Falle der wirklichen Schiffbarmachung Waden, je mehr Häfen es habe, um so mehr Beiträge leisten. Er empfiehlt den Wunsch Kriechles dem Wohlwollen der Regierung.

Madine.

Von H. von der Handen.

87

(Fortsetzung.)

Prinz Louis ist in die Katerklippe. Freilich, Sie haben Recht, Lothar; aber trotzdem — der Bericht lautet sehr unangenehm, ist es das zweite Mal, daß Karl Gustav von der heimlichen Krankheit befallen wird. Unter allen Umständen müssen wir reisen.

„Arme Madine!“ sagte Graf Proch, seinen hohen Freund, der seine Wanderung wieder aufgenommen hatte, scharf fittend. Bei Rennung dieses Namens blieb Louis stehen und legte die Hand gegen die Stirn, als komme ihm eine Erinnerung.

„Madine!“ wiederholte er halb laut, „Madine!“ Es ging ein seltsames Zucken über sein Antlitz — doch sich rasch beherrschend, sagte er, an den Grafen herantretend:

„Wir wollen noch nicht weiter denken, lieber Proch, ich stimme Ihnen bei, langweilige Hoffnungen — pfui — wie lächlich das Wort Hoffnung in dieser Anwendung klingt! — sind verflucht. Haben Sie aber die Güte, die nötigen Anordnungen zur Abreise zu treffen. An meine Braut werde ich sofort telegraphieren, sie soll mich in Berlin erwarten. Ich reise wie immer inkognito als Graf Strinck.“

Bereits am Mitternacht traf eine weitere telegraphische Meldung aus Potsdam ein, welche den Zustand des Erbprinzen als durchaus hoffnungslos bezeichnet, und drei Stunden später befand sich der Prinz mit dem Grafen Proch, seinem Streiter, seinem Kammerdiener und zwei Lakaien auf der Weite nach Berlin.

Diesmal sollten die ehrgeizigen, stolzen Wünsche des Prinzen Louis ihre Erfüllung finden. Schon bei seinem Eintreffen in Berlin erwartete ihn der Kammerherr des Erbprinzen als der Sohn und machte ihm die Mitteilung, daß Erbprinz Karl Gustav in der vorhergehenden Nacht sanft entschlafen sei. Beim Empfang dieser Nachricht wurde der Prinz maßlos.

Abg. Pfeifferle (nat.-lib.): Der gegenwärtige Aufwand sei so hoch, daß wir ihn nur übernehmen können, wenn wir auch die Verbilligung der Rentabilität hätten. Er freute sich in der Rede des Budgetpräsidenten, der das Eisenbahnbudget, wenn auch nicht in vollem Maße, so doch in zuverlässiger Erklärung gesehen habe. Er habe in seiner Rede mehr Mut und Zuversicht gezeigt, als früher. Nur in einer Beziehung sei der Budgetpräsident wieder rückfällig geworden, in Bezug auf den Wasserwerke. Allerdings sei Mannheim bis jetzt der Mittelpunkt des Verkehrs gewesen. Aber wir sehen, daß die Eisenbahnen auf beiden Seiten des Rheines, soweit er schiffbar ist, eine ungeheure Menge abwerfen. Er habe die Überzeugung, daß weder Mannheim noch die Eisenbahn an Bedeutung verlieren. Es sei ein Verdienst der badischen Verwaltung, daß es Mannheim zum größten europäischen Binnenhafen gemacht habe. Redner ist für eine Fortsetzung der Elzthalbahn bis zur Landesgrenze und dankt der Regierung für die Fortsetzung der Hohenalbbahn, die seiner Zeit mit nur wenigen Stimmen mäßigend durchgebracht wurde. Nachdem der Finanzminister bestätigt habe, daß die Bahn von Kappel nach Donndorf mit einem Aufwand von 2 1/2 Millionen Mark gebaut werden könne, müsse das Haus, abgesehen von der Rentabilität, auch zum Bau entschlossen sein. Es dürfe nicht immer nach der Rente gefragt werden. Das ganze Volk sei eine Familie. Es müsse für alle Teile gesorgt werden. Der Landtag wäre sicher bereit, noch in dieser Periode die Kosten für die Vorarbeiten zu bewilligen.

Abg. Fischer II (Str.) empfiehlt die Linie Neustadt-Zitzsee-Donndorf.

Abg. Gräff (nat.-lib.) unterstützt kräftig die Wünsche Kriechles, für Biesloch wünscht er ein neues Aufnahmegebäude. Die Firma Benz, die zu den angesehensten Instituten im Reich gehöre, nimmt er gegen den Angriff Wackers in Schutz. Er wünscht die Benützung der neuen Motorenwagen auf der Strecke Heidelberg-Schwetzingen.

Abg. Frank (nat.-lib.) führt aus, wir brauchen nicht unzufrieden und auch nicht ängstlich zu sein. Als er 1877 in das Haus trat, hatten wir 849 Millionen Mark Bahnschulden, heute haben wir nur 385 Millionen und viele Kilometer Schienen mehr. Er werde deshalb auch nicht ängstlich werden, selbst wenn die Schuld einmal in die Höhe gehe. Der Wohlstand unseres Landes sei hervorgerufen worden durch rechtzeitige Verkehrsverbindungen.

Abg. Werr (Str.) wünscht eine Bahn von Waldbrunn nach Tauberhospelt und bittet eine Petition um eine Beihilfe für eine Privatbahn auf dieser Strecke wohlwollend aufzunehmen. Zugleich wünscht er, daß eine auf der Strecke Waldbrunn-Kornbach zu erbauende Nebenbahn so konstruiert werde, daß sie diese Nebenbahn nach aufnehmen kann. Die Strecke Waldbrunn-Kornbach, die im nächsten Jahre eröffnet werden soll, bittet er, mit Rücksicht auf die Waldbrunn, bereits um Pfingsten des genannten Jahres in Betrieb zu nehmen.

Abg. Wampel (Anti.) bittet um eine Bahn für die Oberrhein-Region des Bezirks Heidelberg, an der namentlich Schönau stark interessiert sei.

Abg. Geyer (Dem.) dankt für die Errichtung einer elektrischen Centralbahn in Schwetzingen und bittet, Reich in die Linie Heidelberg-Schwetzingen, einzuschließen.

Morgen: Fortsetzung.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 11. Mai 1898.

Eine Detachmentsbesichtigung, an der auch die zur Übung eingezogenen Reservisten teilnehmen, findet morgen hier statt. Zu derselben werden heute Abend hier eintreffen und im Pfälzer Hof Quartier nehmen: der kommandierende General v. Bälzow, der Divisionskommandeur Generalleutnant von Krone und der Brigadeführer Generalmajor von Hugo. Heute, Mittwoch, werden die genannten hohen Offiziere in Heidelberg, um das dortige Detachment des hiesigen Grenadierregiments einer Besichtigung zu unterziehen.

Die Uebernahme des Kaufhauses durch die Stadtgemeinde steht, wie wir hören, unmittelbar bevor. Dieser Tage sind zwischen Vertretern des Stadtrats und den Eigentümern des in Privatbesitz befindlichen Teiles des Kaufhauses provisorische Kaufverträge abgeschlossen worden, durch welche sich die Stadt die Hälfte des Kaufhauses zu einem bestimmten Preise an die Hand geben läßt. Wie wir vernehmen, kann der Uebergang des Kaufhauses in das Eigentum der Stadtgemeinde als gesichert gelten.

„Süddeutsche Kabelwerke“ M. G. Mannheim. Wie wir hören, hat sich gestern dahier unter dieser Firma mit einem Kapital von zwei Millionen Mark eine Gesellschaft konstituiert, welche eine bedeutende Fabrikanlage errichten wird bezweckend die Herstellung von elektrischen Kabeln nach dem bewährtesten System Verheyden-Borel. Die Société d'exploitation des cables électriques in Cortaillod-Neuchâtel soll selbst in hervorragender Weise finanziell beteiligt sein und übernimmt die Herstellung und Inbetriebsetzung der neuen Anlage durch Ueberlassung ihres Fabrikationsverfahrens, und Verlegung der erforderlichen technischen Kräfte. Als Gründer figurirt u. A. die Aktiengesellschaft für Seilindustrie vorm. Ferd. Wolff in Neckarau. Die Finanzierung hat die Pfälzische Bank in Ludwigshafen übernommen.

Da die Schützen Deutschlands ergeht die Einladung, sich an dem Kaiser Jubiläum und V. Herr. Bundesfesten, das in den Tagen vom 20. Juni bis 6. Juli 1898 in Wien abgehalten wird, möglichst zahlreich beteiligen zu wollen.

Der 100-jährige Kalender schreibt von der Mitternacht des Monats: „Anfangs raus, vom 4. bis 15. schön, von da bis zu Ende abwechselnd Regen, Wind und Sonnenschein. Von dieser Schönheit war bis jetzt leider wenig zu bemerken.“

„Es ist eine schwere Prüfung für meinen Bruder,“ sagte er, „eine sehr schwere Prüfung.“

Er begab sich sodann direkt nach dem Hotel de Rome, wo für ihn und seine Begleitung Wohnung bestellt war, ließ sich von dem Kammerherrn genau über die Krankheit und das Abgehen seines Neffen berichten und zog sich zurück, um ein erschöpfendes Bad zu nehmen und zu ruhen. Dabei er fand sie nicht — nach kaum einer Stunde rief das Madonnenzeichen seinen Kammerdiener.

Nachdem sich der Herzog angekleidet und einen letzten Umarmung zu sich genommen, befohl er den Wagen und fuhr direkt nach dem „Kaiserschloß“.

Madine war von seinem Besuch benachrichtigt und empfing ihn auf seinen ausbreitlichen Wunsch allein. Sie trug den Bekleidungen entsprechend tiefe Trauer und war äußerlich möglichst gefast, während Frau v. Braunenberg, die Hände ringend, im Nebenzimmer auf und ab schlief. Madine war in den letzten Tagen so wunderbar gewesen; verschlossen und schwerelos hatte sie jede Lausprache und ein Ereignis einmaliger Evidenz ruhig und bestimmt abgelehnt. Was mochte das Mädchen für schwerwiegende Pläne in ihrem Kopf hegen? Die kluge Hofmarschallin mit dem beherrschenden Gewissen hätte so gern einige wohlmeinende Winke gegeben. — — —

Beim Eintreten des Herzogs ging ihm Madine von Thunung rasch entgegen und reichte ihm beide Hände. In der Trauerkleidung erschien sie ihm besonders reizend, er vergaß momentan alles andere, zog sie beifast an seine Brust und küßte heiß Augen und Mund der sanft Widerstrebenden.

„Der arme Karl-Gustav,“ sagte sie, als er sie festgab, „die armen Eltern, es ist so namenlos traurig. Nicht wahr, Louis?“ sagte sie hinz, als der Prinz, ohne ihr zu antworten, im flüchtigen Schwitzen mit zusammengepreßten Lippen vor sich hinarrte. Madines Augen ruhten auf seinem Antlitz, als wollten sie in seiner Seele lesen, ein Aamen zog durch ihr Gemüth, ein Aamen, das ihr sagte, die Erwägungen, mit denen sie in den letzten zwei Tagen geirungen, mühen zur That werden, daß sie zum zweiten Mal vor einer großen Entscheidung ihres Lebens stand. Auch der Herzog wurde von ähnlichen Empfindungen befallen und beizt sondert kein Wort, das schwer-

„Die drei Edelherrn Ramertus, Pantratus und Servatus“ erschienen am 11., 12. und 13. Mai. Die vorausgegangenen Tage waren würdige Vorbereitungen, denen kaum rauhere Tage folgen können.

Der Versuchung des Herrn Bürgermeisters Bränning nach - Kaffat schreibt das „Nat. Ztbl.“: Die hiesige Bürgermeisterschaft scheint nunmehr einer raschen und befriedigenden Lösung entgegen zu gehen. Verhandlungen mit Herrn Bürgermeisters Bränning in Mannheim haben zu dem Ergebnis geführt, daß genannter Herr geneigt wäre, die Stelle eines Stadtverordnen in Rastatt zu übernehmen. Nachdem schon vor mehreren Tagen in einer vertraulichen Sitzung des Gemeinderaths und Bürgerausschusses diese Angelegenheit erörtert worden und man allseitig Herrn Bränning als geeigneten Mann zur Leitung unserer städtischen Verwaltung erachtet hatte, fand am Samstag Abend wieder eine Versammlung des Gemeinderaths auf dem Rathhause statt, zu welcher Herr Bränning auf ergangene Einladung erschienen war. Herr Bränning gab seine Ansicht zu erkennen, in welcher Weise er, wenn ihm die Bürgermeisterschaft übertragen würde, dieselbe zu verwalten gedenke. Nicht einseitiger Parteimann werde er sein, sondern, über den Parteien stehend, würde er nach bestem Wissen und Gewissen immer das Wohl der Stadt im Auge behalten, jedem Einwohner, welchem Rang oder Stand er angehöre, zu seinem Recht zu verhelfen suchen und im Einvernehmen mit den berufenen Vertretern der Gemeinde alle ihre Pflichten fördernden Aufgaben mit ganzer Kraft und bei von ihm in einer langen Reihe von Jahren im Gemeinwesen gesammelten Erfahrung zu einem gezielten Abschluss bringen. Die beinahe vollständig erschienenen Mitglieder des Gemeinderaths und Bürgerausschusses (es waren nur etwa zehn durch Krankheit und Ortsabwesenheit am Erscheinen verhindert) überzeugten sich durch das Gehörte, wie durch die eingelegenen Erklärungen, daß Herr Bränning, welcher seit nahezu 22 Jahren die erste Bürgermeisterschaft (nicht Oberbürgermeisterschaft) in Mannheim bekleidet und im letzten November wieder einstimmig auf genannten Posten berufen wurde, der geeignete Mann ist, unser städtisches Gemeinwesen in sichere Bahnen zu lenken, und es erklärten sich Alle einstimmig, ihm bei der bald vorzunehmenden Wahl ihre Stimmen zu geben. Nach der Versammlung begab man sich in das Gasthaus zur „Krone“, wo von einem Ausschußmitglied der Hoffung Ausdruck gegeben wurde, daß es sich verwirklichen möge, Herrn Bränning bald als unseren Bürgermeister unter uns zu sehen, und ihm ein Hoch auszubringen. Herr Bränning dankte mit herzlichem Worten für die ihm kundgegebene Ehrung und brachte ein Hoch auf die Stadt Rastatt aus — So ist denn die Hoffnung berechtigt, daß unsere Stadt bald wieder ein tüchtiges Oberhaupt erhalten wird und daß der Mann, welcher so lange Jahre in der rasch aufblühenden Handelsstadt Mannheim eine segensreiche Wirksamkeit entfaltet hat und in allen Zweigen des Gemeinwesens erprobt und erfahren ist, auch hier Erfolge zu unser Aller Wohl leisten wird. Schließlich sei noch bemerkt, daß Herr Bürgermeisters Bränning keinen höheren Gehalt als Herr Bürgermeister Dardung zur Zeit bezieht, beansprucht und eine Pension nicht verlangt.

Zur Ersparung von Wasserkräften wird, wie ein auswärtsiges Blatt meldet, die Bad. Kalk- und Sodaabrik Ludwigshafen a. Rh. einen Teil ihres Betriebes nach Oberfeld verlegen, zu welchem Zweck daselbst größere Fabrikräume errichtet werden sollen. Es handelt sich um ein Produkt, für welches eine Oberfelder Fabrik große Abnehmer um ist.

Auf dem Schweninger Spargelmarkt, der vorgestern stattfand, wurden die ersten Sorten Spargeln zu dem Preis von 80—70 Pf. verkauft.

Die Högauer haben morgen Donnerstag Abend 8 Uhr Zusammenkunft im „grünen Eichen“ P. 21.

Selbstverleigerung in Neckarau. Bei der auf vorgestern abend um 7 Uhr beginnenden Versteigerung von der Gemeinde Neckarau gehörigen Grundstücken an der Brücke wurden 32 Bl. per Quadratmeter geboten. Die verkauft sollen schon höheres Nachgebots erfolgt sein, da ein Zuschlag nicht sofort erfolgte.

Bestandwechsel. In dem gestern von uns berichteten Bestandwechsel wird uns mitgeteilt: Die beiden Häuser wurden nicht um den Preis von 182,000 Mark verkauft, aber das Haus P. 4, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

„Sprich nicht weiter,“ unterbrach sie ihn, „ich weiß, was Du sagen willst, Du kannst Dir und mir eine peinliche Auseinandersetzung ersparen. Den Thron von Rothenburg zu bestigen, war das höchste Ziel Deines Lebens — im Erreichen dieses, nicht in meinem Besitz liegt Dein Glück, ich will Dir kein Hindernis sein auf Deinem Wege, ich gebe Dich frei.“ Schon während sie sprach, war er mit wachsender Spannung jedem ihrer Worte gefolgt; als sie geendet, als sie das Wort gesprochen, das ihm die Erfüllung aller seiner Hoffnungen und Wünsche gab, blühte es auf in seinen dunklen Augen, und von seinen innersten Empfindungen hingestrichen, rief er:

„Madine, das thust Du, edles, großdenkendes Weib!“ Er ergriff ihre Hände und bedeckte sie mit Küßen.

„Madine, ich danke Dir — ich danke Dir!“

„Loh doch,“ sagte sie, „ich thut nichts Besonderes; jedes Mädchen, das Stolz und Ehrgefühl hat, würde in diesem Fall das Gleiche thun können, — und — sie konnte erwidern, stand auf und ging im Salon hin und her. Widerstrebende Gefühle kämpften in ihr; daß er sie aufgeben würde und der Krone willen, hätte sie gewagt, daß er sie aber so leicht aufgab, das verlegte sie als Frau mehr, als sie vorher geklagt. War sie denn dem Herzen dieses Mannes nichts, gar nichts gewesen? Waren es nur Sinne und Leidenschaft, die ihn nach ihrem Besitz hatten streben lassen?

Der Herzog folgte jeder ihrer Bewegungen unter den halbgeschlossenen Wimpern hervor, und jetzt, wo er sie deckeren sollte, wo jede verrinnende Sekunde sie ihm ferner rückte, jetzt gerade erschien sie ihm doppelt begehrenswürdig.

(Fortsetzung folgt)

das Hochwasser großen Schaden angerichtet. In Mühlheim an der Ruhr...

Das Kassel liegen noch folgende Mittheilungen vor: Im Stromgebiet der Fulda, Eder, Diemel und Oberweser haben Hochwasser...

Flaschenweinverfeinerung. Vorgestern hielt hier die pfälzische Weinproduzenten-Firma Karl Dichtenberger-Ludwigshafen...

Das Vorparlament von 1848. So lautet das Thema, über welches Herr Prof. Wathy am Samstag Abend im „Militär-Verein“ sprach...

der Bürgerwehr an, was auch am 1. Mai vollzogen wurde. Der Kriegszustand wurde über unsere Stadt verhängt...

Eisenbahnunfall. Vor der Station Lampertheim entgleisten gestern Abend von dem Güterzuge 902 der Kohlenwagen...

Wahrscheinliches Wetter am Donnerstag den 12. Mai. Das Centrum des letzten Luftwirbels ist von Mittelnorwegen nach Süd-Schweden gewandert...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Regenmenge, Windrichtung, Windstärke, relative Feuchtigkeit, Bemerkungen.

Höchste Temperatur den 10. Mai + 18,0° Tiefste vom 10/11. Mai + 10,5°

Aus dem Großherzogthum.

Heddesheim, 10. Mai. In gestriger Bürgerauskunftung wurde über die Bahnfrage, welche schon lange die Gemüther erregt...

Seidelberg, 10. Mai. Heute Mittag erschloß sich der Student Franz Schüller aus Gießen in seiner Wohnung.

Karlruhe, 10. Mai. Western ist in der Wurfabrik von Gebr. Hensel ein Unfall dadurch entstanden, daß der Weggerburische Frisch-Haus beim Anstoßen von Knochen den Deckel eines luftdicht verschließbaren Kessels...

Karlsruhe, 10. Mai. Nicht immer trifft das Sprichwort zu: „Undank ist der Welt Lohn.“ So dicit am letzten Sonntag, 1. „Bad. Fr.“, Herr Hauptlehrer D a g darüber einen schönen Beweis...

Konstanz, 10. Mai. Der Wirth „zum Barbarossa“ wurde von Herrn Niehle um 156,000 Mk. an den früheren Schwannenswirth Walter in Pfaffenlocher verkauft.

Sandhausen, 10. Mai. Bei der hier stattgefundenen Neuwahl zum Gemeinderath siegte trotz der starken sozialdemokratischen Gegenagitation die nationalliberale Liste.

Achern, 10. Mai. Der dahier verstorbene Karl Peter, Besitzer des Hotels und der Weinhandlung zur „Post“, war eine in den weitesten Kreisen unseres badischen Landes bekannte und geschätzte Persönlichkeit.

Wfalz, Hessen und Umgebung. Ludwigshafen, 10. Mai. Im Verlaufe eines häuslichen Zwistes feuerte die Ghefrau Karl Gundacker auf ihren Mann 2

Revolverschüsse ab, die glücklicher Weise nicht trafen. Das Ehepaar ist erst seit etwa Jahresfrist verheirathet.

Ludwigshafen, 10. Mai. Zum Etat der Leistungen der Pfälz. Eisenbahnen hat Referent Dr. Reinhard beim Finanzausschuß der bayerischen Abgeordnetenversammlung in München den Antrag gestellt...

Frankenthal, 10. Mai. Vor der Strafkammer stand heute der 54 Jahre alte Ackerer Heinrich Walter von G b n h e i m, weil er seinen älteren Sohn, der nach seiner Meinung nicht genug Fleiß entwickelte...

Landau, 10. Mai. Bei der Vergebung der Champagner-Lieferungen für das Schloßfest wurden folgende Weine gewählt: Deutsche Schaumweine: Gebrüder Kempp in Neustadt, Schölein in Schierstein...

Wetzlar, 10. Mai. Eine sehr aufregende Scene spielte sich in öffentlicher Sitzung der Strafkammer ab. Als in der Sache des Fischdiebes Jakob Hofmann von Oppenheim ein dortiger Zeuge vernommen wurde...

Wetzlar, 10. Mai. Gestern kurz vor dem Bremsen Stillstehen von dem letzten Wagen des hier um 12.18 Uhr ankommenden Zuges von Mannheim im hiesigen Tunnel herab und zog sich am Hintertopfe eine sehr schwere Verletzung zu.

Würgburg, 10. Mai. In Schweinsfurt wurde auf dem Stadtbahnhofe die Gattin des Spenglermeisters Jiriel, als sie im Begriff stand, den Zug zu besteigen, von der Maschine eines rangierenden Güterzuges erfaßt...

Würgburg, 10. Mai. Zu vier Tagen Haft verurtheilte das Landgericht in Remmlingen einen Tagelöhner, der einen Kinderjarg auf dem Friedhof angegraben hatte...

Würgburg, 10. Mai. Gestern erschloß ein Willensbestreben aus Unvorsichtigkeit seinen besten Freund, den Gemeindefassier Rauch, mit dem Jagdgewehr.

Sport.

Ludwigshafener Ruderverein. Der Ludwigshafener Ruderverein weichte am Samstag sein neues Bootshaus feierlich ein. Daselbst ist von Architekt Walch erbaut und in altdeutschem Stil gehalten.

Internationales Frühjahrswettrennen in Mainz. Am Sonntag fand in Mainz das internationale Frühjahrswettrennen statt, das folgendes Ergebnis hatte: Hauptfahren: H. Verheyen-Frankfurt 9.45, Breilling-Ludwigshafen 9.45, und G. Weed-Dortmund 9.46 Min.

Der Preußenreifer Sigi nahm auch am parlamentarischen Abend des Reichstages theil. Fürst Hohenlohe unterhielt sich in gutem Humor mit dem feinen Gaste.

Das Schneiden der Haare läßt nach neueren Untersuchungen keinen Einfluß auf das Wachsthum derselben aus; kein Theil des Haares besitzt die Fähigkeit, einen Schnitt-Reiz weiterzuleiten.

Der letzte Pferdebahngaul ist jetzt aus Hamburg Straßen verschwunden; es gibt dort nur noch elektrischen Verkehr. Das Schneiden der Haare läßt nach neueren Untersuchungen keinen Einfluß auf das Wachsthum derselben aus; kein Theil des Haares besitzt die Fähigkeit, einen Schnitt-Reiz weiterzuleiten.

Winken der Waffe erschreckt zu werden und wendete sich. Erzherzog Leopold hatte unterdessen wieder geladen und klickte nunmehr, den Regimentsarzt aus seiner kritischen Lage befreiend, die Wäre mit einem nochmaligen Schusse zu Boden.

Die Braunschweiger Antisemitenschaft erläßt im amtlichen Blatte folgende Bekanntmachung: „Erl. jezt erhalteter Anzeige zu Folge sind dem Spitzhunde eines hiesigen Einwohners a u f e i n e m S p a z i e r g a n g e auf der Wilhelm-Promenade, im sog. Prinzengarten, der Maulkorb, ein kleines Halsband, welches mit kleinen Rägeln verziert ist und an welchem sich eine Hundemarke, welche die Zahl Nr. 725 trug, befand, von einer unbekanntem Person abgemacht.“

Unter Elyus V. war das päpstliche Gebiet mit Steuern sehr überlastet. Der damalige Volkswirth legte seinen Widerspruch zwei Gefallen in den Mund, die Pasquino und Maforio hießen. Diese Wäge wurden an den Stumpf einer antiken Säule gestellt.

Ein heiteres Mißverhältniß trug sich auf dem Bahnhofe des weimarischen Städtchens Unda zu. Zwei Brüder Unda aus Jüterbogk waren auf der Heimreise begriffen. Die guten Brüder schienen etwas sanften Gemüthes und schmerzfühligen Begriffs zu sein; denn als der Schaffner in aufreißendem Tone in ihren Wagen rief: „Linda! Aussteigen!“ verstanden sie: „Linde, aussteigen!“ und kamen mit eintiger Verlegenheit heraus.

Buntes Feuilleton.

Im Münchener Hofbräu am Wahl wurde am vergangenen Sonntag früh 7 Uhr die diesjährige Rockfassen eröffnet. Das Wetter war herrlich, die Räume sehr weit, der Durst sehr groß und der Stoff der reine Aesthar; was Wunder, wenn bis 5 Uhr Nachmittags, von wo ab üblicher Weise das gemüthliche Bier wieder allein verkehrt wird, 112 Hektoliter vertilgt wurden.

Hohes Alter haben unter den hervorragenden Dichtern, Gelehrten und Künstlern viele erreicht, so Kant, Buffon, Goethe, Fontenelle und Newton. Michel Angelo malte noch im 90., Lillan sogar noch im 98. Lebensjahre.

**Fälliger Belegstellung zusammen.** Das Jagdpersonal war abgesprungen. Der Zug 191 lief, vermutlich mit zurückgelegter Steuerung, mit den Reisenden nach Karlsruhe fort. Der im Zuge befindliche Kaufmann Mertens aus Jever wurde getödtet. Ein Reisender wurde verletzt. Der Materialschaden ist unbedeutend. Der schuldige Belegwärtter wurde seines Amtes enthoben.

Bei Station Poulain wurden durch einen Eisenbahnunfall drei Personen getödtet und zehn verwundet.

Zwei junge Leute, die auf einem Boot auf der Nacht fuhren, ertranken, da das Boot gegen einen Weidenpfeiler stieß und zerfiel. Ein dritter Insasse des Boote wurde gerettet.

Durch einen Unglücksfall in der Gasse Hofmanns-Neubau bei Aachen (Belgien) wurden fünf in einem Fuhrwerk befindliche Arbeiter getödtet und eine Anzahl andere schwer verwundet.

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

**Herr Konzertmeister Hans Schuster** wickte dieser Tage in Freiburg i. Br. in einem Konzert des Tenoristen Heinrich Ortel mit großem Erfolge mit. Die dortigen Blätter äußern sich über sein Spiel sehr anerkennend.

Die **Freiburger Zeitung** vom 5. Mai 1898 schreibt: „Dem hiesigen Jubilee Freund war wohl Herr Konzertmeister Schuster aus Mannheim, welcher sich aber als Künstler von reichem Besitz einführt: ein Spiel sowohl von anscheinlicher Fertigkeit und Kraft als von schöner Obermäßigkeit des Tones machte den Hörer sofort seinen Obren sparsam. Er gab zunächst mit großer Eleganz eine russische Sonate aus dem Jahre 1796 wieder, nachher zeigte er in 2 Sätzen aus Beethoven's G-moll-Koncert, das sein Vorgesetzter schon Begleiter ebenso mächtig ist, wie einer Kapitol von hoher Lebensfähigkeit. Weiteres Proben einer frischen und geläufigen Interpretation gab er mit 2 russischen Stücken: einer häßlichen Komödie u. Opatow und einer Polonaise v. Wieniawski. Reicher Beifall lohnte den Mannheimer Gast.“

Das **Freiburger Tageblatt** vom 6. Mai 1898 schreibt: „Der Herr Konzertmeister Schuster aus Mannheim lernte man einen Beizer von nicht alltäglichem Begabung kennen. Die Technik, Ausdruck und Modulationsfähigkeit, die dieser Künstler seinem Ton verleiht, ist ebenso bedeutend, wie die künstlerische Feinlichkeit, mit der Herr Schuster seinen Vortrag zu gestalten versteht. Herr Konzertmeister Schuster vertritt echte deutsche Schule in Auffassung und Spiel.“

Die **Freiburger Zeitung** vom 5. Mai 1898 schreibt: „Herr Konzertmeister Schuster aus Mannheim, ist ein hervorragend begabter Violinist. Einen großen, schönen Ton und ein künstlerische Empfindung besitzt der Künstler und entsprechend ist die Wiedergabe.“

**Heidelberg** Universität. Der einmündige außerordentliche Professor der Physik an der Universität Heidelberg, Dr. Philipp Lenard, wurde auf sein unterthäniges Ansuchen mit Wirkung vom 1. April d. J. aus dem Staatsdienst entlassen.

Ein **Südkühnland!** In Worms geht augenblicklich das „Oberbayerische Ensemble“, aber mit welchem Erfolg, ob er sich man folgender Apostrophe im „W. Tagebl.“: „Ueber unsern Musentempel im Colosseum scheint kein glänzender Stern zu leuchten. Die Vorstellung am Mittwoch mußte infolge schwachen Besuchs unterbleiben. Wir bebauern dies um so mehr, da Herr Direktor Erdmann außer seinen Mitgliedern noch eine große Familie besitzt und außerdem noch mit großen Kosten zu kämpfen hat. Die Direction richtet deshalb die Bitte an alle edlen Menschenfreunde, doch einmal das Theater zu besuchen.“

Der in **Frankfurt a. M.** tagende **Deutsche Bühnenverein** beschloß, daß alle dem Verein angehörenden Bühnen an die hiesigen tüchtigsten Bühnen des Vorjahrs (dessen Werke nicht mehr tanzenfähig sind) freiwillig ein Prozent von der Einnahme jeder Aufführung eines Vorjahrschen Werkes einzuführen sollen.

Aus **Berlin** wird gemeldet: Der Kultusminister gibt im Reichsanzeiger bekannt, daß das Preussenschriften auf Hochschullehrern rege Beteiligung hervorzurufen hat. 87 Gutwörter sind angegangen. Der 1. Preis in Höhe von 2000 wurde Dr. Friedrich Gierke, der zweite in Höhe von 1000 Wilhelm Gierke, der dritte in Höhe von 400 erhielten: A. Winkler und J. Eigenberg in Jena, Bruno Franke in Berlin, K. Koch in Berlin, Feig Schneider in Berlin, Paul Fricke-Danau, Emil Löffel-Berlin, Eduard Raempfer in Breslau und Ernst Seger-Wilmersdorf.

Zwei **ausgediente Kunstwerke** Reichs? Der Professor der Literatur in Kiel Professor Eugen Wolff theilte in seiner Vorlesung über Heinrich v. Kleist mit, daß er zwei Jugendstücke des Dichters entdeckt habe, deren Entstehung in die Jahre 1800 und 1801 fällt.

**Geneße Nachrichten und Telegramme.**

**Der spanisch-amerikanische Krieg.**

**Madrid, 10. Mai.** Die Lebensmittelfrage verursacht hier Besorgnisse. Die Getreidevorräthe sollen nach vorläufiger Ansicht von Ende sein. Es sind Maßnahmen getroffen, um Getreide im Auslande anzukaufen. Unruhen und Kundgebungen werden in Pasa, Cordoba, Valladolid, Toledo und anderen Orten gemeldet. Am wahrscheinlichsten gilt, daß nach dem Schluß der Tagung ein Ministerium unter Martinez Campos mit General Polavieja als Kriegsminister zu Stande kommen wird.

**Washington, 10. Mai.** Es wird hier immer noch mit der Möglichkeit einer Landung der Spanier an der atlantischen Küste geredet. Im gestrigen Cabinetrathe wurde vorgeschlagen, den Seezug mit größerem Nachdruck als bisher zu führen. Zu diesem Zweck sollen größere Truppenmassen zum Einschiffen bereit gehalten werden. Während der Sitzung gingen dem Präsidenten betreffende Nachrichten vom Admiral Sampson zu, der auf der Höhe von La Caze Point (Insel Haiti) die Ankunft des spanischen Geschwaders bei den Antillen erwartet. Man hofft, daß er einen eben so glänzenden Sieg wie Admiral Dewey bei den Philippinen errichten wird. Aus Nachrichten aus Bahia ist das Schlachtschiff „Oregon“ mit gelbem Veschiele dort eingetroffen.

Aus **Key West** meldet man, daß die Streitkräfte der Aufständischen im Lager des Marino Gomez 3600 betrage. Sie seien gut bewaffnet, allen Gomez versichere, wenn er aus den Vereinigten Staaten fliehen würde, würde er 5000 Mann aufstellen. Wenn ihm 4000 Gewehre zuläßen, könnte er in der Provinz Santa Clara selbst noch 10000 Mann aufbringen, um dann die Spanier von der Insel zu vertreiben. Er hält die Abwendung von Truppen aus den Vereinigten Staaten nicht für notwendig; nur wäre ihm ein Regiment Artillerie willkommen. Ein amerikanisches Kriegsschiff, welches von einem spanischen Kreuzer beschossen wurde, ist im Schleppland über Bergbracht worden. Es hat bedeutenden Schaden im Maschinenraum erlitten. Zwei amerikanische Kriegsschiffe versuchten den Canal von Cardenas (Mündung von Havana) zu erzwängen, wichen aber vor drei spanischen Kanonenbooten zurück. In Puerto Rico ist das Schiff „Paulina“ angekommen, nachdem es der amerikanischen Flotte, die sich anschließen soll, die Insel zu blockieren, entkommen war.

**Hongkong, 10. Mai.** Nach hierher gelangten Meldungen aus Manila hat Admiral Dewey die Ueberzeugung gewonnen, daß die Rebellen in Manila auch für ihn gefährlich werden und daß unter diesen Umständen weder er noch die Spanier ihrer Herr werden können. Die Engländer in Manila haben dem Admiral Dewey eine Denkschrift überreicht, in welcher ihre kritische Lage dargelegt wird. Die ganze Stadt leidet Hunger.

**Peking, 10. Mai.** Infolge der Neutralitätserklärung Chinas hat das Aufung-Hamen die amerikanische Regierung aufgefordert, das mit Lebensmitteln und Munition beladene Schiff „Monocacy“ von Shanghai abzugeben.

**Kaiserslautern, 11. Mai.** In der zweiten badischen Kammer wurde heute Präsident Schneider das Andenken des Erbprinzen Ludwig durch einen warmen Nachruf.

**Berlin, 10. Mai.** Im preussischen Abgeordnetenhaus wurde die zweite Beratung der Sekundärbahnvorlage fortgesetzt und beendet. Es folgte dann die dritte Lesung des Gesetzes über die Pfarrergehälter.

Der Centralausschuß Berliner kaufmännischer, gewerblicher und industrieller Vereine erklärt sich in einer Resolution gegen die gepante Einführung eines Staffeltarifs für Städtgüter auf den preussischen Eisenbahnen und fordert statt dessen eine allgemeine Verbilligung der Städtgüter auf Grundbesitz des bestehenden Reformtarifs; andernfalls fordert er gleichzeitig mit dem Staffeltarifs für Städtgüter der Normalklasse auch die Einführung eines entsprechenden Staffeltarifs für die beiden allgemeinen Wagenabteilungen a 1 und b.

Das an Deutschland abgetretene Salaga ist eine stark bevölkerte Stadt im neutralen Gebiet des Hinterlandes von Togo und der Goldküste. Es liegt auf dem linken Ufer des Volta, ungefähr 24 Kilometer von dem Hauptstrom und 32 Kilometer nördlich von der süßlichen Grenze der neutralen Zone. Deutschland und England schlossen im Jahre 1888 ein Abkommen, nach welchem das vieredrige Stück Landes zwischen dem 8. und 10. Breitengrade als neutral angesehen werden sollte. Die britische Regierung argwöhnte, daß Deutschland das Land besetzen werde, und beschloß daher Salaga selbst. Es wurde jedoch nach einem Austausch von Erklärungen wieder aufgegeben.

**Bern, 10. Mai.** Die italienischen Arbeiter hielten in Zürich, Genf, Kaufmann und Bern revolutionäre Versammlungen. Die Redner erklärten, der Augenblick sei gekommen, den zusammengekommenen Willern in Mailand zu Hilfe zu eilen, um „das Königthum und die Bourgeoisie zu stürzen.“ (Frei. Zig.)

**Wien, 10. Mai.** Offiziell wird mitgetheilt: Prinzessin Louise von Sachsen-Coburg traf hier aus Agram ein und begab sich zur Behebung eines Nerventodes in eine Privatheilanstalt.

**Paris, 10. Mai.** Nach dem im heutigen Ministerrath vorliegenden Schlussbericht ist das Wahlergebnis endgiltig folgendes: 184 Republikaner, 136 Republikaner, 31 Katholiken, 84 Radikale, 35 radikale Sozialisten, 25 Sozialisten, 36 Reaktionäre. Die Boulangisten und Antisemiten sind dabei auf die ihnen nachstehenden Fraktionen vertheilt.

**Rom, 10. Mai.** Der „Popolo Romano“ schreibt, daß in Mailand die Polizei bei einer Frau, die nahe Beziehungen zu einem der jetzt verhafteten sozialistischen Führer unterhalte, die gesammte auf einen planmäßigen Aufstand deutende Korrespondenz in Beschlag genommen hat.

Der Ministerrath hat dem König die Vertagung der parlamentarischen Session vorgeschlagen. Der König hat den Vorschlag angenommen.

**Mailand 10. Mai.** Außer den Versammlungen zwischen der Porta Monforte und der Porta Venezia, den Kundgebungen in Reapel und Torino kamen im übrigen Städten keine erheblichen Unruhen vor. General Rava telegraphierte an die Regierung, daß Stadt und Vorstädte vollkommen ruhig sind und das alltägliche Leben seinen Fortgang nimmt. Heute sind auch die Sitzungsbedingungen wieder in Ordnung gebracht worden, so daß der Betrieb wieder beginnen kann.

**Lugano, 10. Mai.** Die Arbeiter der Fabrik Hoesly in Treva bei Lugano sind heute in den Kusaftand getreten. Mehrere Tausend wollten nach Mailand fliehen aber in Lugano auf Widerstand. Am Nachmittag kamen mehrere Wagen mit Fremden an, die von Lugano flüchteten, darunter auch der Herzog von Sachsen-Meiningen mit seiner Gemahlin.

Nachrichten aus **Milan** zufolge scheint sich die Lage kaum gebessert zu haben. Seit gestern 1 Uhr ist der Eisenbahnverkehr zwischen Ghibbio und Mailand unterbrochen. Es verlautet, die Eisenbahnangehörigen seien in Mailand gehalten und die Mailänder Centralbahn besetzt. Die Landwehren sollen, mit Heugabeln bewaffnet, zur Unterstützung der Aufständigen bereit sein.

**Neapel, 10. Mai.** In der Lombardie ist die Ruhe annähernd hergestellt, dagegen haben hier ernste Störungen stattgefunden, so daß sich auf Straßentragungen militärisch besetzt sind. Man hat für notwendig erachtet, nach allen Mittelpunkten des Vertriebes im Königreich Truppen zu legen, um sie rasch bei der Hand zu haben. Im Kriegsmuseum wird seit drei Tagen unablässig gearbeitet.

**London, 10. Mai.** Auf Samoa herrscht Revolution, deren Haupt Tamafese ist, der ein verhängenes Lager bezog. **Nizza, 10. Mai.** Raribyl und Giorgis wurden gestern auf dem Forts Palanelli bei Rapallo hingerichtet.

**Petersburg, 10. Mai.** Die „Nemot“ schließen sich der Anregung Englands an, welche dahingehet, Europa möge sich hinsichtlich der Getreideversorgung von Amerika emancipiren, und es müßten in Europa staatliche Vorräthe gebildet werden. Das Blatt verweist auf die großen Verluste, die Europa durch Unterlassung einer solchen Maßnahme erleidet und schließt, es bedürfe dieser Opfer nicht, wenn die europäischen Regierungen die Landwirtschaft mehr beachtet, und sich nicht auf den Import auf Amerika verlassen hätten. Es wäre nützlich gewesen, Getreidevorräthe zu sammeln, um sie in den Zeiten der Noth zu normalen Preisen zu verkaufen und die Speculation zu zügeln. Die Regierungen müßten über kurz oder lang auf diese Idee kommen, um ihre Länder vor Krisen und Aufständen in Folge von Hungernöthen zu bewahren, welche eine fürchterliche Anomalie im Leben des aufgeklärten Europa bilden.

**Konstantinopel, 10. Mai.** Ehemalig Pascha erhielt Instruktionen betreffend die Räumung Iessaliens. Die griech. Gesandtschaft hat in einer amtlichen Note bereits die griechischen Delegirten in der Angelegenheit der Räumung namhaft gemacht.

**Shanghai, 10. Mai.** In der vergangenen Nacht kam es in Schanghai zwischen Gantau und Jichang zu ernstlichen Unruhen. Das Zollgebäude und eine Anzahl Ausländern gehöriger Gebäude wurden niedergebrannt. Einzelheiten fehlen.

**(Privat-Telegramme des „General-Anzeiger.“)**

**Mainz, 11. Mai.** Der neuernannte Freiburger Erzbischof Dr. Komp, der auf der Reise von Fulda nach Freiburg von einem Schlaganfall betroffen wurde, ist heute früh 1 Uhr gestorben.

**Rom, 11. Mai.** General Sava telegraphirt heute Abend 6 Uhr aus Mailand. Heute Nachmittag sind die Arbeiter wie gewöhnlich in die Werkstätten gekommen. Ein Zwischenfall hat sich nicht ereignet.

**Washington, 11. Mai.** Das Marineministerium in Washington erhielt die Nachricht, daß 4 Kreuzer und drei Torpedoboote des spanischen Cap Veinti-Schwaders gestern in Cadix angekommen seien. Die Nachricht wurde in Washington nachmittags amtlich bekannt gemacht. Die amerikanische Aktion gegen Cuba und Portorico wird nunmehr beschleunigt.

**Washington, 11. Mai.** General Miles und Stab gehen wahrscheinlich heute von Campa ab, um an der ersten kubanischen Expedition theilzunehmen. Alle Truppen in Chikamanga haben Befehl erhalten, sich heute Nacht in Bewegung zu setzen.

**Key West, 11. Mai.** Der nordwestliche Dampfer Bradshaw und der spanische Fischerschoner Fernando wurden hier eingebracht. Bradshaw hatte erst vor wenigen Tagen den hiesigen

Oafen verlassen. Der gestrige Auslauf desselben rief den Eindruck hervor, als ob er beabsichtige, die Blockade von Havana zu durchbrechen, weshalb er aufgefangen und mitgenommen wurde. Die ungeheuren amerikanischen Dampfer Vicksburg und Marell hatten am verfloffenen Sonntag Küste, zu entkommen, als sie sich verkleiten ließen, sich in die Schiffsweite der Geschütze von Santa Clara zu begeben. Sie wurden ernstlich beschädigt, so daß Schiffe dieser Klasse nicht leicht wieder sich dem Feuer moderner Geschütze aussetzen werden.

**Mannheimer Handelsblatt.**

**Actiengesellschaft für Chemische Industrie, Mannheim.** Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahre einen Gewinn von M. 241.534.88. Der Aufsichtsrath schlägt folgende Vertheilung hierfür vor: auf Immobilien, Gebäude 2%, Steuern und Canalisation 5%, Maschinen und Apparate 10%, M. 48.729.41, auf Mobilien und Utensilien 10%, M. 3.893.97, 5%, auf angelegten Reservefond M. 9.790.88, Dividende 4%, M. 2.000.000 Actienkapital M. 80.000, Vertheilung und Naturschmelze Zantoniens und Gratifikation M. 31.174.06, Superdividende 3%, M. 80.000, Spezial-Reservefond M. 10.000, Pensionkasse für Beamte und Arbeiter (zur Abrechnung auf M. 15.000) M. 1.118.70, und die hiernach verbleibenden M. 2.108.49 dem Delebirees-Conto zugewiesen. Im Fall der Annahme dieses Vorschlags wird die Dividende für 1897 M. 70 per Actie = 7% betragen. Die Reserven betragen nach vorstehenden Zuweisungen: Geheuliche Reserve M. 188.224.24, Spezial-Reserve M. 90.000, Delebirees-Conto M. 8.827.85, Zuf. M. 269.052.09.

**Süddeutsche Versicherungsbank für Wittibrenten- und Töchter-Rücksteuer in Karlsruhe i. S.** Der Rechenschaftsbericht des verfloffenen Jahres zeigt in jeder Hinsicht einen erfreulichen Fortschritt, sowohl was die Ausdehnung des Geschäftes, als auch die finanzielle Erhaltung betrifft. Es lagen im Ganzen 9798 Anträge über M. 14.100.000 (1896 7129 Anträge über M. 10.288.770) zur Entscheidung vor. Ausgeführt wurden 9082 Policen über M. 18.090.969 (1896 6629 Policen über M. 9.511.705) und es wurde ein Restanspruch von 7591 Policen über M. 11.059.630 (1896 6548 Policen über M. 8.205.812) erfüllt, wodurch sich der Versicherungsbestand per 31. December 1897 auf 23.979 Policen über M. 31.792.040 stellt. Für künftige werdende Versicherungssummen waren M. 2.000, für Prämienrückstellungen in Folge Todesfällen M. 19.187.32 zu veranschlagen. Als rechnungsmäßige Prämienreserven incl. Prämienüberträge ergaben sich M. 1.750.000 (1896 M. 959.204,08), wofür dieser Policen eine Erhöhung von M. 799.806,96. Nach Bestreitung der Geschäftskosten und Zusammenstellung der rechnungsmäßigen Rücklagen erzielte die Bank einen Gewinn von M. 84.288,86. Die Geschäftsergebnisse im neuen Jahre sind ebenfalls befriedigend und zeigen die fortschreitende Entwicklung der Bank. Es wurden bis jetzt ca. 5% Millionen neue Versicherungssumme beantragt d. h. ca. 1 Million mehr wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Hypothekensbestand beträgt heute über 1 1/2 Millionen in nur erstklassigen Anlagen.

**Mannheimer Getreidemarkt vom 10. Mai.** Der Markt fand heute unter dem Einbrut der aus Chicago neuerdings gemeldeten raschen Preissteigerung, die sich hauptsächlich damit erklären dürfte, daß angeblich die sehr umfangreichen Ausfuhr von Nordamerika nach Frankreich die Lager darselbst sich ebenfalls stark lüchten. Was Petersburg wird gemeldet, daß darselbst von Weizen kaum mehr etwas angeboten wird, ungeachtet des hohen Preisstandes. Die Gerichte über ein Ausfuhrverbot seien durchaus unbegründet; man denke in Petersburg nicht daran und werde nach den gemachten schlimmen Erfahrungen wohl scharflich nochmals an dieses Mittel rühren. Die amerikanischen Offerten haben sich um M. 20 per Tonne von gestern auf heute erhöht; Mailand ist ebenfalls M. 15-20 p. Tonne höher. Preise per Tonne auf Rotterdam: Sayonska I. M. 295-295, Kasan M. 255, Redwinter M. 265, Manitoba I. M. 270, 2a M. 270, 3a M. 260-000, Kaschker Roggen M. 148-148, Weizenroggen M. 155, Weizen M. 142-000, russischer Mittelhafer M. 137, Prima russischer Hafer M. 130-168.

**Notenbörse, 10. Mai. Schlussnotierungen:**

Weizen Mai	185 1/2	191	Maiz September	9	10
Weizen Juli	129 1/2	132	Maiz Dezember	8,80	8,86
Weizen September	102	105 1/2	Kaffee April	8,80	8,86
Weizen Oktober	—	—	Kaffee Mai	8,70	8,76
Weizen Dezember	96	90 1/2	Kaffee Juli	8,70	8,76
Maiz Mai	41 1/2	40 1/2	Kaffee September	5,85	5,88
Maiz Juli	42 1/2	40 1/2	Kaffee Dezember	5,90	5,96
Maiz August	—	—			

**Chicago, 10. Mai. Schlussnotierungen:**

Weizen Mai	9	10	Maiz September	9	10
Weizen September	17 1/2	18 1/2	Schmalz Mai	87 1/2	88 1/2
Weizen Mai	85	90 1/2	Schmalz Juli	5,90	5,97
Weizen Juli	80 1/2	85 1/2	Schmalz August	5,90	5,96

**Mannheimer Effektenbörse vom 10. Mai.** An der heutigen Börse wurden umgekehrt Brauerei Eickbaum 177,50, Elektrizität 105 1/2, Smalzfabrik Kirmwetter 123 1/2, und 124 1/2, Pfälzer Zuckerfabrik 158,75 1/2.

**Wasserstandsnotizen vom Monat Mai.**

Regelstationen vom Rhein:	Datum					Bemerkungen
	6.	7.	8.	9.	10.	
Kaifersheim	3,17	3,17	3,21	3,26	3,14	3,17
Waldshut	2,69	2,68	2,65	2,61	2,54	
Balingen	2,94	3,04	3,31	3,36	3,50	Wass. 6 U.
Rehl	4,40	4,51	4,88	5,02	4,95	Wass. 6 U.
Kautzenburg	4,49	4,67	4,97	5,12	5,08	2 U.
Weggen	4,31	—	—	4,92	4,96	3,2 U.
Worms	4,09	4,28	4,48	4,52	5,08	Wass. 7 U.
Wiesbaden	1,69	1,88	1,80	2,02	2,26	7,2 U.
Wingen	2,12	—	—	2,35	2,78	7,2 U.
Rhein	2,45	2,68	2,78	3,02	3,30	10 U.
Koblenz	2,68	—	—	2,88	3,24	10 U.
St. Remy	1,79	—	—	2,26	2,80	2 U.
St. Remy	2,17	—	—	2,22	2,78	3,2 U.
St. Remy	—	—	—	—	—	—
St. Remy	4,06	4,22	4,45	4,84	5,10	8,7 U.
St. Remy	0,95	1,25	1,08	1,88	1,90	8,7 U.

**Gold-Corren.**

London	M. 117-48	118-18	118-18	118-18
Paris	112-18	112-18	112-18	112-18
Brüssel	87-48	87-48	87-48	87-48

**Nervösen**

Notiz, daß m. Kuren g. Zwangsgebanen, Angst, Schlaflosigkeit, Wahn, Geisteskrankheit, Schwäche, Magenverstopfung, Darmträgheit, etc. nicht zu wieder von April-Ökter, in Auerbach, best. Vergüt., stattdessen. Prospekt über Siganort und Wirkung gratis. — Dr. Gorchardt. 865/48

**M. Reutlinger & Cie.**

Großh. Hoflieferanten, Kunststraße.  
GRÖSSES LAGER von  
gediegenen Holz- und Polster-Wobeln.  
DECORATIONEN.  
30 fertige Musteräume. — Lebensdauer Garantie.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Verkauf von Immobilien

Schankung.

Die Grundstücke betr. (128) Nr. 22671, Gem. 33, 34...

Bekanntmachung.

Den Schul von Wörlin betr. (128) Nr. 2019 I, Nachfolgend...

Verboten ist ferner:

- a. Das Fangen und die Verlegung von Wögeln...

Zu der Zeit vom 1. März bis zum 15. September...

Zwischenhandlungen gegen die Bestimmungen...

Der gleiche Strafe unterliegt...

Handelsregistervermerk.

Verkauf von Immobilien.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Die Grundstücke betr. (128) Nr. 22671, Gem. 33, 34...

Schankung.

Die Grundstücke betr. (128) Nr. 22671, Gem. 33, 34...

Schankung.

Die Grundstücke betr. (128) Nr. 22671, Gem. 33, 34...

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Die Grundstücke betr. (128) Nr. 22671, Gem. 33, 34...

Schankung.

Die Grundstücke betr. (128) Nr. 22671, Gem. 33, 34...

Schankung.

Die Grundstücke betr. (128) Nr. 22671, Gem. 33, 34...

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Schankung.

Jagdverpachtung.

Die Grundstücke betr. (128) Nr. 22671, Gem. 33, 34...

Versteigerung.

Die Grundstücke betr. (128) Nr. 22671, Gem. 33, 34...

Versteigerung.

Die Grundstücke betr. (128) Nr. 22671, Gem. 33, 34...

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Neben

Die Grundstücke betr. (128) Nr. 22671, Gem. 33, 34...

Versteigerung.

Die Grundstücke betr. (128) Nr. 22671, Gem. 33, 34...

Versteigerung.

Die Grundstücke betr. (128) Nr. 22671, Gem. 33, 34...

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater

Die Grundstücke betr. (128) Nr. 22671, Gem. 33, 34...

Versteigerung.

Die Grundstücke betr. (128) Nr. 22671, Gem. 33, 34...

Versteigerung.

Die Grundstücke betr. (128) Nr. 22671, Gem. 33, 34...

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.

Versteigerung.



**Hill & Müller,**  
N 3, 11. Telefon 576  
empfehlen:  
Lawn-Tenisschläger, Bälle, Schuhe,  
Fussbälle etc.  
Ia. Qualitäten. Deutsche und englische Waare.

**Pfälzische Bank, Mannheim.**

Actien-Capital: Mt. 35 Millionen. — Reserven: Mt. 7 Millionen.  
Centrale: Ludwigshafen a. Rh., Niederlassungen in Frankfurt a. M., München, Nürnberg, Regensburg, A. D. Worms, Kassel, Kassel, Wiesbaden, Zweibrücken, Tübingen, Speyer, Osnabrück; Kommandit in Berlin.  
Eigene Lagerhaus am neuen Rheinquai.  
Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Creditgewährung.  
Beziehung von Wechselpapieren und Waaren.  
Annahme von verzinslichen Baar-Einzahlungen auf provisionsfreiem Checkkonto und von Spar-Einzahlungen.  
An- und Verkauf von Wechseln und Discontierung von Wechseln.  
An- und Verkauf von Wechselpapieren an der Rheinheimer und allen auswärtigen Börsen.  
Direkte Vertretung an der Frankfurter und Berliner Börse.  
Aufbewahrung und Verwaltung von Wechselpapieren etc. in Feuer- und Diebstahlsicheren Gewölben mit Kassen-Einrichtung.  
Zufluss von Wechseln zu äußerst niedrigen Spesenlagen.  
Einzahlung sämtlicher Coupons und Dividendenscheine.  
Forderungen, Rückzahlungen, Accreditirungen, Reisegehebrüfe etc.  
Versicherung periodischer Wertpapiere gegen Coursverlust und Kontrolle der Verlosungen.  
Alles zu den billigsten und constantesten Bedingungen.

**Ludwig Alter, Darmstadt.**  
Hof-Möbel- u. Parketboden-Fabrik.  
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers von Russland.  
Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Hessen und bei Rhein.  
Permanente-Ausstellung von  
**120 Zimmer-Einrichtungen**  
in allen existierenden Ausführungen und Probenlagen.  
Wiederholt ausgezeichnet durch persönliche Aufträge Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin von Russland.  
Etablissement allerersten Ranges.  
Frachtfreie Lieferung. Dauernde Garantie.  
Bitte höflichst meine Hauptcollection zur Ansicht zu verlangen.

**Billiger Gelegenheitskauf.**  
Die unterzeichnete Concurs-Verwaltung verkauft,  
**Ia. Fahrräder**  
soweit Vorrath reicht, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
Nähere Auskunft und Bestätigung der Räder: Fabrik P 7, 9, oder bei  
G. H. Spalding, Pneumatics- u. Gartenschlauchhandlung, R 7, 32.  
Die Concurs-Verwaltung der „Cyclo“-Fahrrad-Werke.

**Achtung!**  
Nur noch 3 Tage!  
**Signor Bernardi**  
nur kurze Zeit im Saalbau.  
Auftreten Abends präzis 9<sup>1/2</sup> Uhr.

**Loeßlund's Milchzucker**  
chem. rein für die Säuglingsernährung  
wird ausschliesslich nur von uns nach dem Verfahren  
von Professor Dr. Soxhlet  
hergestellt und ist nur in Original-Packeten von 1/2 und 1/4 Kilo  
in den Apotheken und Drogerien zu haben. — Engros aus der  
Fabrik Ed. Loeßlund & Co., Stuttgart.  
Man verlange ausdrücklich unsere Marke und weisse andere  
Packungen, welche unter Berufung auf Professor Soxhlet  
angeboten werden, als unecht zurück.

**Adolf Seaxner**  
Mannheim  
D 2, 6  
Special-Geschäft für Innen-Decoration

**Dürkheim-Präz**  
Seebad u. Traubenort.  
Beginn der Saison 15. Mai.  
Heute, Dürkheim, in  
Sommer- und Winterzeiten.  
Hotel u. Jahreszeiten.  
Die Kur-Verwaltung.  
**Kur-Hôtel Kohlhof, oberhalb Heidelberg.**  
500 Mtr. ü. M. im herrlichen Heidelberger Stadtwalde.  
Zur Frühjahrs-Kur von ärztlichen Autoritäten bestens  
empfohlen. 70 grosse comfortable Zimmer. Vorzügliche Ver-  
pflanzung, Bäder, Telefon. Wagenverbindung ab der Berg-  
bahn-Station Molkenkur. Pension mit Zimmer von 6 Mark  
an. Prospekte gerne franco.  
Hochachtungsvoll: Ad. Hartwig.  
**Cirkus Drexler.**  
Deutsches Mittwoch, den 11. Mai.  
Zwei brillante Gala-Extra-Vorstellungen  
Nachmittags 4<sup>1/2</sup> Uhr u. Abends 8 Uhr mit stiel abwechselndem  
neuen Programm.  
Abends 8 Uhr: Große Clown-Komiker und  
Abschiedsvorstellung  
zum Beweise sämtlicher Clowner und Auguste.  
**Danksagung.**  
Bei meiner Abreise fühle ich mich gebunden, den hochpfechteten  
Bewohnern von Mannheim und Umgebung für die freundliche  
Aufnahme, mit der meine Vorstellungen ausgenommen wurden,  
ferner den löblichen Behörden für ihr gütiges Entgegenkommen,  
endlich der hiesigen Presse für die wohlwollende Unterstützung  
meines Unternehmens den herzlichsten Dank abzugeben und sage  
allen herzlichsten Vernehmlich und auf Wiedersehen.  
Hochachtungsvoll: W. Drexler, Direktor u. alleiniger Eigentümer.

**Unterricht**  
Eberhardstraße bei Gym-  
nasium führt Nachhilfsstunden  
zu ertheilen. Respektrende mögen  
sich melden unter Nr. 42177 an  
die Exped. des Bl.  
**Englisch.**  
Grammatik, Conversation und  
kaufmännische Korrespondenz  
ertheilt eine englische Dame.  
Bedingung möglich. Hoff. Off.  
unt. Nr. 61964 an d. Exp. d. Bl.  
**Vermischtes**  
**Jung. Kaufmann**  
mit schön. Handschrift wünscht  
Nebenbeschäftigung im Ver-  
trauen von Büchern, Rechnungen-  
ausarbeiten etc.  
Hoff. Offerten unter Nr. 61916  
an die Exped. des Bl.  
Grosse Vorhänge werden  
gewaschen u. gelüftet bei billi-  
ger Berechnung.  
Q 5, 19, parterre.  
**Hüte**  
werden die u. bill.  
garnirt. 63540  
S 4, 17, 1 Trepp.  
Parquetböden werden ge-  
wünscht und abgeholt. 61996  
Wampmaier, T 5, 15, 4. St.  
**Schutt**  
kann abgeladen werden.  
61965 T 6, 18.  
Auf meinem Lagerplatz vis-à-  
vis der Superbe-Hausnummer  
sind viele Schladen abgeladen  
werden gegen Vergütung von 1 Mt.  
per Tonne. Haber. 63561  
H. H. Pfeiffer, Baumstr.,  
Kaiserring 6.  
**Krebs-Wichse**  
empfiehlt Chr. Drank.  
J 5, 4. 63730  
**Gefunden**  
Portemonnaie mit Inhalt  
gefunden. 63725  
Abzuholen G 3, 5, 2. St.  
**Ankauf**  
Vere Flaschen faust und  
verkauf: ebenso sind 1000 leere  
Champagner-Flaschen sehr aus-  
gelegt.  
Kaiser Hof. Verhöf. Q 7, 11.  
**Gesucht**  
ein gebrauchtes Pianino,  
eine gebrauchte Hodelbank.  
Offerten unter Nr. 63535 an  
die Exped. des Bl.  
**Verkauf**  
Fahrrad, sehr gut erhalten.  
61991  
zu verkaufen.  
P 7, 15.

Die Hausfrauen lieben es am meisten  
von allen Metall-Pfingstmitteln!  
Warum? Weil  
**Pascha**  
die Hauptvorteile: höchsten, anhaltenden Glanz und  
große Sparfameit im Verbrauch vereint.  
Dosen à 10 und 20 Pfg. zu haben in den meisten  
Drogerie- und Spezerei-Geschäften.  
Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

**Naturkuren!**  
Allen Kranken empfohlen.  
Milde Wasserkur, Naturheilverfahren, Physikalisch-  
electriche Kuren, System Dr. v. Almonda, für jedes Leiden mit  
bestmöglicherem Erfolge. Einfachste, mildeste, sicherste, un-  
fehlbare Behandlung. Radikalster dauernder Erfolg. Aussehen  
erregend! Farblosstrahlbehandlung, Prof. Röntgen X-Strah-  
len, Lichttherapie, Untersuchungen, Bestrahlungen, Durch-  
lauchtungen. Grosse Heilerfolge. Prospekte 20 Pfg. Rückporto  
Beratungsanfragen Mk. 3.—. Anverwärtig: Dr. v. Almonda,  
Man wende sich an Director Kustermann sen., Hilde-  
bad, Karlsruhe i. B., Friedenstr. 18. Telefon 522.

**Stellen finden**  
**Schreiber**  
zuverlässiger, auf Schreib-  
maschine geübt, mit schöner  
Handschrift für unsere Regis-  
tratur zu sofort. Eintritt gefast.  
Schriftliche Bedingungen mit  
Zeugnisabschriften und Angabe  
der Gehaltsansprüche erbeten an  
**Grün & Biffinger,**  
Tiefbauunternehmung.  
**Intelligenter junger Mann**  
mit constanten Handschrift, fix  
im Rechnen und gewandt im  
Erledigung einfacher Bank-  
u. Correspondenzen, von  
größerem Handlungs-Gang  
möglichst per sof. gesucht.  
Offerten unter Nr. 62292  
an die Exped. des Bl. erbet.  
In einem Agnituren-Geschäft  
der Kolonialwaaren-Strande ist  
eine  
62812  
**Commis-Stelle**  
per 1. Juli zu besetzen.  
Offerten erbeten unter E. F.  
Nr. 62912 an die Exped. des Bl.  
**Bautechniker,**  
im Bureau und auf der Bau-  
stelle erfahren, selbstständiger  
Arbeiter, wird für ein Baugeschäft  
in Mannheim pro 1. Juni oder  
später gesucht.  
Offerten mit Zeugnisabschriften,  
Gehaltsansprüchen und  
Gebaltsansprüchen  
sind unter Nr. 62276 an die  
Exped. des Bl. zu richten.  
Ein selbstständiger  
**Techniker**  
gesucht.  
Wo taat die Grachtman.

Den An- und Verkauf von  
**Liegenschaften**  
sowie die Glacierung von  
**Hypothesen-Kapitalien**  
vermittelt reell und blacent  
**C. Jäckel, M 2, 13.**  
**Gravier-Anstalt**  
für Kunst und Gewerbe.  
**Rieh. Taute, D 4, 6.**  
**Hypothesen-Darlehen**  
à 3<sup>1/2</sup>, 4 bis 4<sup>1/2</sup>%  
empfiehlt der Director verlässlicher geübter Geldinstitute 52543  
Telephon  
Mo. 1945.  
**Louis Jeselsohn, L 13, 17.**

**Thee, neue Erndte,**  
**Chocolade,**  
**Weine,**  
**Cognacs**  
P 5, 15/16 **Carl Georg Exter, P 5, 15/16**  
**Bisquits** 48840  
**Chin. Artikel**  
**Champagner.**  
Weitere Verkaufsstellen meiner Theo-  
Packungen bei A. Mrabowski, D 2, 1.  
Jacob Lichtenthaler D 5, 10.  
**Gummi-Garten- und**  
**Straßenschläuche, montiert**  
und sonstige Gummi- u. Asbestwaaren liefert ohne  
jeden Preiszuschlag in erst denäherer Qualität.  
**Gummi-Waaren-En-gros-Geschäft**  
G. H. Spalding, R 7, 32 am Ring.

**Schreibmaschinen!**  
2 gebrauchte „Doll“ (gemäch-  
liche Schrift), 1 die. (m. großer  
Schrift, für Knechte), gut er-  
halten und ohne Fehler, 2 neue  
„Rembrandt“, 62259  
**Reidig, Contachir, 20, 2. St.**  
**Reidig, Contachir, 20, 2. St.**  
2 gebrauchte „Doll“ (gemäch-  
liche Schrift), 1 die. (m. großer  
Schrift, für Knechte), gut er-  
halten und ohne Fehler, 2 neue  
„Rembrandt“, 62259  
**Reidig, Contachir, 20, 2. St.**  
2 gebrauchte „Doll“ (gemäch-  
liche Schrift), 1 die. (m. großer  
Schrift, für Knechte), gut er-  
halten und ohne Fehler, 2 neue  
„Rembrandt“, 62259  
**Reidig, Contachir, 20, 2. St.**  
2 gebrauchte „Doll“ (gemäch-  
liche Schrift), 1 die. (m. großer  
Schrift, für Knechte), gut er-  
halten und ohne Fehler, 2 neue  
„Rembrandt“, 62259  
**Reidig, Contachir, 20, 2. St.**

Tüchtige Agenten

W. Försters, Mannheim, Sonntagstr. 7.
Wiederholungs-...
Modellschreiber
Martin & Schneider, Badmühlstraße 11, 10.

Vertreter

für Mannheim und Um-
gebung. Offerten sub N.
814785 an Naassenstein
& Vogler A.-G. Mann-
heim. 61290

Schneider.

Gute Schneider bei höchsten
Löhnen gesucht. 62093

Müller & Bier,
Seidelberg.

Ein tüchtiger, selbständiger
Schneider, welcher mit Holz-
bearbeitungsarbeiten ver-
traut ist, wird unter günstigen
Bedingungen als

Werkmeister

gesucht. Zeugnisse mit Angabe
der Gehaltsansprüche an die
Expedition des Blattes. 60944

Tüchtiger Asphalt-
Vorarbeiter

bei gutem Lohn sofort gesucht.
Offerten mit Lebenslauf, Vor-
arbeiten, beiderseitigen Zeugnissen
& Vogler, A.-G., Frank-
furt a. M. 62345

Leistungsfähige
Weingrosshandlung

sucht zum preiswürdigen Ver-
kauf einer Vertriebs- für Mann-
heim und Umgebung.
Offerten unter No. 62180 an
die Expedition des Bl. erbeten.

Kohlen-en-gros-Geschäft

sucht branchenübigen jungen
Mann für Komptoir u. Reisen.
Offerten unter No. 62117 an
die Expedition des Bl. 62117

Ein tüchtiger, solider
Bursche

bei mit Verdien umgehen kann,
zu sofort. Eintritt gesucht.
Näh. L. d. Exp. d. Bl. 61800

Intelligenter
Hausbursche

mit guten Zeugnissen sof.
gesucht. T 3, 6.

Tüchtige Rod-
undZeilnarbeiterinnen

Marie Stöckler,
L 4, 12, 2. Stod.

Tüchtige Arbeiterin
zum Kleidermachen

zum Kleidermachen gesucht.
51807 D 5, 12.

Das Kleidermachen

lernet man ein sol. Mädchen, welches
Kleidermachen gelernt hat, gründ-
lich erlernen. Q 7, 15, 4. Plage.

Wärterin

gesucht für die Provinzial-
Stenographenanstalt in Heidelberg
(Mannheim). Anfangslohn 800
Mark pro Jahr und freie Station.
Wohnung unter Vorzug von
Zeugnissen bei der Direktion
der Anstalt. 62344

Ein Lehrling

zum Kleidermachen gesucht.
62095 U 4, 19, 2. Stod.

Ein Kleidermacherin

zum Kleidermachen (sowie
ein Kleidermacher) sofort gesucht.
Franz Stöckler, Q 3, 15. 61889

Kleidermacherinnen

Eine jüngere 62292

Näherin,

welche in gutem Geschäft ge-
arbeitet hat, findet in einem Privat-
haus Beschäftigung.
Kauf: Generalanzeiger.

Schulm. Mädchen gesucht

12 Wk. Lohn monatlich.
62295 Q 7, 41.

Ein tüchtiges Mädchen

zum Kleidermachen für
blauschöne Arbeit sofort gesucht.
O 4, 7, 2. Stod. 62277

Tüchtiges Mädchen

findet gute Stelle. 62292
J 3, 2, 2. St. rechts.
Ein tüchtiges Mädchen gegen
hohen Lohn sof. ob. pr. 1. Juni
erhalten. D 5, 9, 2. St. 62338

Ein gute Köchin

per sofort gesucht. 62340
Näh. in der Exped. des Bl.

Gesucht: Köchinnen, Kammer-
frauen u. Kinderfrauen

allein, einf. Landmädchen, in gute Privat-
familien u. für Wirtschaften.
62039 Bureau Par. P 3, 9, p.

Ein braves feines Mädchen

für Hausarbeit sofort gesucht.
61411 M 9, 9, 2. St.

Ein Mädchen des Engländers

gesucht. L 11, 20, 2. Stod.
Auf 1. Juli ein braves fleißig-
es Mädchen, welches häusliche
Arbeiten und alle Hausarbeiten
verrichten kann, gegen hohen Lohn
erhalten. Näh. M 1, 10, 1. Tr. 62292

1 Kaufmädchen

für tags-
über ge. F 3, 13, part. 62287

Gesucht

zu baldigem Eintritt eine an-
ständige Person, die selbst-
ständig kochen kann und Haus-
arbeit versteht, zu einem Herrn.
Näheres in der Exped. 62283

Ein ordentliches

Dienstmädchen
für alle häuslichen Arbeiten ge-
sucht. 62332
Friedrichsring 36, part.

Junges Mädchen tagsüber

erhalten. Näh. L 12, 2. Stod. 62334

Schulmädchen

für leichte häusl. Arbeiten tagsüber
erhalten. bei entspr. Vergütung.
52299 Q 5, 19.

Ein tüchtiges Hausmädchen

gegen hohen Lohn gesucht.
62295 D 7, 17, 2. Stod.

Ein braves Mädchen

wird sofort zu einem kleinen Haushalt
für Küche und Hausarbeit gegen
hohen Lohn gesucht. 62321
Näh. in der Expedition des Bl.

Dienstmädchen,

mit guten Zeugnissen sofort ge-
sucht L 12, 9, 1. Stod. 62304

Monatsfrau

zum Bureauarbeiten sof. gesucht.
Näh. L 10, 14, 2. St. 62307

Stellen suchen

Ein verh. Kaufmann, fleißig
solld. wünscht einen

Vertrauensposten

zu übernehmen als Beamter,
Kassier oder dergl. Prima Refe-
renzen. Gefl. Offerten unter Nr.
62180 an die Expedition des Bl.
erbeten.

Junger Kaufmann,

13 1/2 Jahre alt, welcher in
einem an-gros-Geschäfte ist u.
mit sämtlichen Computern
arbeiten u. der Stenographie
vertraut ist, sucht Stellung
pr. sofort oder bis 1. Juli
er. in einem an-gros-Geschäfte
gleichviel welcher Branche.
Offert unter L. Nr. 62027
an d. Exped. des Bl.

Junger Mann,

mit höherer Ausbildung, mit sch.
Dankbriefen, der seine Tätigkeit be-
währen will, pr. 1. Juli ander-
weitig Stellung. Off. unter Nr.
62315 an die Exped.

Filiale gesucht.

Gut empfl. tücht. Geschäfts-
Person, welche Jahre lang eine
filiale Stelle leitete, sucht hier
oder anderswo Stellung. Die-
selbe ist kautionsfähig.
Offerten unter No. 62309 an
die Expedition des Blattes.

Flotte Verkäuferin

gut empfindlich, sucht baldigst
über per Juli Stellung.
Gefl. Offerten unter Nr. 62175
an die Expedition des Blattes.

Lehrlingsstelle

für eine größere Druckerei
wird ein
Seher - Lehrling
mit guter Schulbildung gegen
sorgfältige Bezahlung gesucht.
Selbstgeschriebene Offert. unt.
Nr. 60923 an die Exped. des Bl.

Mietgeschäfte

Herrschaftshaus,
in guter Lage zum Alleinbe-
wohnen zu mieten gesucht.
Offerten unter No. 62131 an
die Expedition des Blattes. 62131

Wohnung gesucht!

von 6 geräumigen Zimmern
per Juni oder Juli. Gefl. Offerten
erbeten unter H. P. N. Nr. 62185
an die Expedition des Blattes.

Ein alleinlebende Dame

sucht 2 Zimmer u. Küche in anstän-
digen Hause.
Offerten unt. L. Nr. 61994 an
die Expedition des Blattes.

Zu der Oberstadt:

ein schöner Laden
mit einem großen Schaufenster
zu mieten, eventuell ein Haus
zu kaufen gesucht, jedoch muß
daselbst größere hinterer Raum
hintersteckbar sein. Gefl. Offerten
unter L. 61529 an
Naassenstein & Vogler, A.-G.,
Mannheim. 62343

Große helle Werkstätte

ca. 200 Quadratmeter
mit Hof u. Theorienfront per sof.
erhalten. 1. Juni zu miet. gesucht.
Off. unt. 62334 a. d. Exp. des Bl.

Magazine

H 9, 33 mittlere Magazine
zu verm. 61794

S 3, 2 schöne Stellungen

zu verm. 62299

Diebstahlschutz 42, Maga-

zine, geeignet auch für Werkstätte,
sofort zu vermieten. 61799

Schwefelstr. 47, 1 Werk-

stätte zu v. Näh. part. 61834

Fabrikräume

zu vermieten im
Rothen Schaaf.

Läden

B 2, 2 part. Laden, Bureau
oder als Wohn. 61799

K 9, 22 Laden u. Wohn.

(2 Zim. u. Küche)
auch für Bureau geeignet, per
sof. od. später zu vermieten.
Zu erfragen T 3, 12. 62486

O 5, 1 Laden (in welcher 11

Jahre eine Metzgerei bet.) für
jeden Geschäft gebräuchl. 61840

Moltkestr. 3, Laden, 10

m. anstehend. Zimmer, (so als
Bureau) per 15. Aug. zu verm.
Näheres 2. Stod. 61943

Neekarvorstadt.

Zu begehrt. Geschäftslage ist
ein schöner
Laden
nebst anstehender Wohnung
in herrlicher Gegend, in welchem
dieser ein Speisero. u. Victualien-
Geschäft mit bestem Erfolg be-
trieben wurde, unter günstigen
Bedingungen bis 1. Juni zu ver-
mieten. Offert. unt. Nr. 61993
an die Exped. des Blattes.

Laden

nebst anstehender Wohnung
in herrlicher Gegend, in welchem
dieser ein Speisero. u. Victualien-
Geschäft mit bestem Erfolg be-
trieben wurde, unter günstigen
Bedingungen bis 1. Juni zu ver-
mieten. Offert. unt. Nr. 61993
an die Exped. des Blattes.

Wirtschaft.

In Ludwigsplatz, unweit der
Rechenstraße habe ich eine Wirt-
schaft mit rentablen Nebenge-
schäften, für einen Preiser für
offen, preiswürdig zu verm.

K. Gruber, Ludwigsplatz,

Rannierstraße. 62007

Breitestraße, schöner Laden

nebst anstehender Wohnung
mit 2 Schlafräumen u. 2 Schlafräu-
men pr. September zu ver-
mieten. 57220

Gefl. Offerten unter Nr. 57220

an die Expedition des Bl.

Laden

mit oder ohne Wohnung aus dem
Waldhof für Metzgerei oder Wirt-
schaft zu verm. 15. Juni zu ver-
mieten. Off. beiläufige man abzu-
geben u. No. 61434 a. d. Exped.

Ladenlokale

incl. Wohnung und Zubehör, in
welchem seit 10 Jahren ein feines
Damen-Confectionsgeschäft be-
trieben wird. - Prima Lage
der Hauptstraße - in allen
beachtlichster Lage des Ge-
bietes per 1. October d. J. zu
vermieten. 50094
Näheres Auskunft erteilt
Baumhauer Kemler, Hauptstr. 88.

Bureau

O 7, 7b Compotir, befeh. in
3 Räum. zu verm.
Näh. bei G. Weimer, O 1, 17. 62117

D 5, 13 Bureau,

4 Quartiere-Räume zu ver-
mieten. 61996

D 5, 6 Rheinstr., 4 Zim.

im 2. Stod. pr. 1. Juli
als Bureau zu verm. 61477

M 2, 12 Bureau.

im Part.-Zim. für
Büro, Näh. S 4, 12, 3. St., 1-3 Uhr.

P 7, 15 Bureau zu ver-

mieten. 61700

Zu vermieten

A 6, 9 4. Stod.,
Küche, Speisestube, 1 Zim.,
Badezimmer, 1. Juli zu ver-
mieten. 60077
Näheres O 7, 20, 2. St.

B 6, 11 kleine Wohnung

zu vermieten.
Näheres B 6, 15. 62039

B 7, 6 ist der 4.

stehend aus 5 Zimmern,
Küche u. Kellerabteilung
zu vermieten. 61053

D 2, 6 4. St., 3 Zim. u. d. d. d. d.

St. u. gr. Vorderhof u. K. K. K. K.
zu verm. Nr. 2. St. 61351

O 3, 15 3. St., 3 Zimmer

u. Küche, an H.
H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.
1. Juli zu verm. 62012

C 4, 2 ein groß u. ein

kleines Zimmer,
mit od. ohne Wöbel sof. zu verm.
Näheres part. 62051

C 4, 18 2 Zim. u. d. d. d. d.

mit 4 Zim. u. d. d. d. d. d. d. d. d.
Näh. in der Exped. des Bl.

C 7, 14 Quartiere-Wohnung

5 auf die Straße
gehende Zim. u. d. d. d. d. d. d.
auf 1. Juli zu verm. 62583

D 2, 11 3. Stod., elegante

Wohnung, 8-10
Zimmer, für einen Arzt oder
Anwalt u. Bureau, erste Ab-
teilung, per Juli zu verm. 62007

D 5, 7 Badew. u. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
Näh. 2. Stod. 62088

D 7, 10, Rheinstr.,

3. Stod. u. d. d. d. d. d. d. d. d.
u. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
per 15. September zu ver-
mieten. Näh. 2. Stod. 61992

G 8, 13 2 Stod., abgeth.

Wohnung, 3 Zim.,
Küche u. d. d. d. d. d. d. d. d.
bis 1. Juli od. später zu verm.
61990

G 8, 13 2 Stod., abgeth.

Wohnung, 3 Zim.,
Küche u. d. d. d. d. d. d. d. d.
oder später zu verm. 61785

H 4, 16/18 2 Zim. u. Küche

zu verm.
Näheres H 3, 11. 61777

H 4, 26 3. St., 7 Zimmer

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
oder ganz zu verm. 62335

H 7, 1 2 Zimmer u. Küche

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
zu vermieten. 61206

H 7, 10 3. St. u. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
zu vermieten.
Näheres Wirtshausstr. 62222

H 9, 33 3. St., 5 Wohn.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
u. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
Zub. col. m. d. d. d. d. d. d. d. d.
per 1. Juli zu verm. 61943

J 2, 3 2 Zim. u. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
Näh. 2. Stod. 61992

K 4, 16 3. St., 2 Zim. u. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
Zubeh. zu v. Näh. part. 61873

L 12, 11 2 Stod., eine

Wohnung mit d. d. d. d. d. d.
Küche u. d. d. d. d. d. d. d. d.
Näheres part. 61990

L 14, 2 elegante Wohnung

mit d. d. d. d. d. d. d. d. d.
Küche u. d. d. d. d. d. d. d. d.
Näheres part. 61990

L 14, 5 3 Zim. u. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
Näheres part. 61990

L 14, 20 Bismarckstr.,

1 schön Wohn. mit 6 Zim. u.
Zubeh. bis 1. Juli zu verm.
Näheres part. 62051

M 1, 2 1. Tr., 2 Zim. u. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
Näh. P 3, 1, 2. Stod. links.

M 2, 13 2. St., 2 Zim. u.

Küche zu v. 61613

N 1, 9 1. Tr., 2 Zim. u. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
Näh. bei G. Weimer, O 1, 17. 62117

N 3, 4 herrschaft-

liche Wohnung, bestehend aus
10 Zimmern mit allem
Zubeh. per 1. Juli
zu vermieten. 50175
Näheres part. 62092.

O 7, 3 Neubau, elegante

Wohnung mit 3 Zimmern u.
Zubeh. per 1. Juli zu ver-
mieten. Näh. O 6, 7a, 2. Stod.

P 5, 23 Durlacher Hof

Wohnung im 2. Stod., befeh.
aus 9 Zimmern, d. d. d. d. d. d.
u. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
per 1. Okt. d. J. u. d. d. d. d. d.
Näh. O 6, 7a, 2. Stod.

O 7, 22

2. Stod., Wohnung von 8 Zim-
mern mit Zubeh. per 1. Juli
eventuell später, auch Bureau u.
großes Magazin mit d. d. d. d.
zu vermieten. 62026

P 5, 12 1. d. d. d. d. d.

u. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
gerichtet, 7 Zimmer mit allem
Zubeh., per sofort oder später
zu vermieten. 61700

R 7, 33 1. Stod., Ringstr.,

gegenüber der Ober-
Realschule, 3 Zimmer mit Zub.
u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
per 1. Oct. zu verm. 60125

S 3, 7a ein Zimmer zu ver-

mieten. 62371

U 4, 10 2 und 4 Zimmer

mit od. ohne Wöbel u. v.
Näh. part. 61906

U 6, 12 Friedrichsring,

2 Zimmer, Küche, d. d. d. d. d.
Bordpl. d. d. d. d. d. d. d. d.
auf ein d. d. d. d. d. d. d. d.
zu vermieten. Näh. 2. St.,
Näher



# Schuhwaaren-Ausverkauf.

Meines demnächstigen Umzugs wegen in mein Haus **D 3, 12**, habe ich mein für die Frühjahrs-Saison besonders reich fortirtes Schuhlager zu bedeutend ermäßigten Preisen dem Ausverkauf ausgesetzt.

Da ich wie bekannt, nur das Beste in Schuhwaaren führe, ist hier Jedermann Gelegenheit geboten, den Frühjahrsbedarf zu billigem Preis zu decken.

## Georg Hartmann, E 4, 6/7.

(Allein-Verkauf von Otto Herz & Co., Frankfurt a. Main.)

Meine jetzigen Geschäftslöcäle E 4, 6 und E 4, 7 sind ganz oder getheilt, mit oder ohne Laden-Einrichtung zu verkaufen oder zu vermieten.

### Moriz Schlesinger

**Mannheim.**  
Q 2, 23. Telef. 1062.  
Erstes u. größtes Spezial-Bett-Ausstattungs-Geschäft  
empfehlen billigt 61000  
allergrößte Auswahl in  
**Bettstellen** in Holz, Eisen  
und Messing.  
**Köffe**, gepolstert, Stahl und  
Drath.  
**Matrassen**, mit Koffhaare,  
Kapok, Seegras und Strohfüllung.  
**Oberbetten, Plümeaux,**  
**Kissen**  
in allen Ausführungen.  
Größte Auswahl in  
**Bettstoffen, Matratzendrell**  
(ca. 200 Muster.)  
**Barhente u. Flaumdrill,**  
**Bettuhleinen, Kissen-**  
**leinen, Damastbezüge,**  
**Bettdecken**  
in reiner Wolle u. Seide.  
**Koffhaare, Bettfedern**  
und **Flaum**  
en detail in en-gros-Verkauf.

**Krebs-Wichse**  
empfehlen billigt 10750  
**Franz Lang,**  
K 3, 16.

**Camfer, Nafalin**  
**Insektienpulver**  
vorzüglicher Wirkung,  
empfehlen billigt 53787  
**Gebrüder Ebert**  
Q 3, 14.

Zur Frühjahrs-Saison 1898  
besonders **grosse** Auswahl in  
**Seidenbänder & Seidenstoffe.**  
**Seidenhandlung R. Kuhn, D 3, 1.**  
Grosse Parthien schöner Reste zu Hut-Garnituren.



### Propfe-Räder

leichtlaufend,  
tadellos gearbeitet,  
aus bestem Material hoch-  
elegant und zuverlässig. 56354  
Fahrradwerke  
**Heinr. Propfe,**  
Mannheim.

**Vogt'sche**  
**Metall-**  
**Putzmittel.**  
Putzpomade und  
Putzextract. 60420



Einzig bewährt.  
Überall käuflich.

**Große Betten 12 M.**  
Oberbett, Unterbett, zwei Kissen mit  
gereinigtem weissen Federn bei  
Süßes Lustig, Berlin & Co., Königs-  
platz 46. Verschiede Zeichnungen. Viele  
Anerkennungsschreiben. 50671

**Wascherei**  
und 60747  
**Büglerei**  
**G 5, 17 1/2**  
4. Stock.  
Gute Bedienung.  
Prompte Beforgung  
Abholen und Zurück-  
liefern ins Haus. 59090

**Ein Kind,**  
(auch dickerer Geburt) wird in  
gute, gewissenhafte Pflege ge-  
nommen. 59090  
Näheres im Verlag.

### Ludwig Stuhl

Einzig in Mannheim besteh. Special-Kindergarderobe-Geschäft  
**Eckhaus, F 1, 10.** Eckhaus,  
unten der Albt. Sperrasse. neben der Albt. Sperrasse.  
Die Geschäftsräume sind mit denjenigen der Firma Seppis stark verbunden.  
Zur Hochsommer-Saison empfehle in großartigen Sortimenten  
folgende Artikel: 57576

<b>Abtheilung:</b> <b>Waschkleider</b> Entzückende Neuheiten in rei- senden Stoff-Designs vom Einfachsten bis zum Hoch- elegantesten.	<b>Abtheilung:</b> <b>Wollene Knaben-Anzüge</b> Hochlegante Facons in feinen, soliden Stoffen, Jaden, Ritzen und Blousen-Formen. Herrschend-Belegte-Beispiele für das Alter v. 2 1/2 - 14 Jahren
<b>Abtheilung:</b> <b>Wollene Kleider.</b> Das Neueste der diesjährigen Saison in vielen geschmack- vollen Variationen vom Ein- fachsten bis zum Hochlegantesten.	<b>Abtheilung:</b> <b>Wash-Anzüge u.</b> <b>Knaben-Blousen</b> Große Sortimente in Leinen, Satin, Cord ac. m. Das Beste, was die Mode ge- bracht, ist reichhaltig vertreten.
<b>Abtheilung:</b> <b>Wollene Jaquettes u.</b> <b>Kragen</b> Enorme Auswahl der beliebtesten u. geschmack- vollsten Facons vom Ein- fachsten bis zum Hochlegantesten.	<b>Abtheilung:</b> <b>Sport-Knaben-Anzüge.</b> Diesjährige Neuheiten in vielen praktischen Facons und Farben. Enorme Auswahl.

**Notiz.**  
Besuchen Sie gefl. meine Schaufenster-Anstellungen.

### Räumungs-Ausverkauf.

So lange der Vorrath reicht, werden **Jeden Donnerstag**  
und **Freitag** zurückgesetzte Confection zu ausser-  
gewöhnlich billigen Preisen abgeben und zwar: 61221

Einige Ständer reinwollene Morgenröcke	von M. 5.— an
„ „ Wasch-Morgenröcke	„ M. 2.50 „
„ „ reinwollene Jacken-Kleider	„ M. 10.— „
„ „ reinwoll. Strassen-Costümes	„ M. 15.— „
„ „ Jackets	„ M. 2.— „
„ „ Spitzen- u. wollene Cäpes	„ M. 3.— „
„ „ Regenmäntel	„ M. 5.— „
„ „ seidene Blousen	„ M. 4.— „
„ „ wollene Blousen	„ M. 3.— „
„ „ Wasch-Kleider	„ M. 4.— „
„ „ Wasch-Blousen	„ M. 1.50 „

**Mannheims grösstes Damen-Confections-Geschäft**  
**D 3, 16, E. Süß jun., D 3, 16.**

**Original**  
**Musgrave's**  
**Englische Stalleinrichtungen.**  
Einfachste und eleganteste Ausführung.  
Gelegentlich der diesjährigen Messen haben  
wir zur Verfügung des 61107

**Musterstalles (natürliche Größe) in B 1, 3, ein.**  
Prospekte und Vorschläge gratis und franco.  
**Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen,**  
**Mannheim.**  
Zweigniederlage: **Esch & Cie., Neer Feil 29, Frankfurt a. M.**

### SUPERBE

Qualitätamarke ersten Ranges.  
**Detailverkauf: Laden O 6, 6.**  
Eigene Lernbahn in der Fabrik, Unterhaltung 3.  
Räder werden stunden- und tageweise verliehen.  
**Superbe-Fahrradwerk** 59359  
**Karl Kircher & Co., Mannheim.**

**Patente**  
besorgen und verworthen  
**H. & W. Pataky**  
Berlin N.W., Luisenstr. 25.  
10 Filialen. 49172  
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

**Parquetböden**  
werden abgeholt, gereinigt u.  
gemischt; empfehle mich auch im  
Aufpolieren und Wischen von  
Böden bei billiger Bedienung.  
**Joseph Schork,**  
Meinholdstraße 14, 60182

**Dina Schmitt,**  
Koblenz, 43102  
A 2, 1, partiera.  
**Stühle** werden prompt und  
billig geliefert.  
Abholung d. Postkarte. 4999  
**S. Schmidt, S 1, 19, 3. Stock.**